

Zeitschrift: Revue suisse de numismatique = Schweizerische numismatische Rundschau
Herausgeber: Société Suisse de Numismatique = Schweizerische Numismatische Gesellschaft
Band: 5 (1895)

Artikel: Die Münzen des Standes Luzern
Autor: Haas, F.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-622885>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DIE MÜNZEN DES STANDES LUZERN

VORWORT.

Hiemit soll ein Verzeichniss und eine Beschreibung der luzernerischen Münzen hergestellt sein, ähnlich jenem das seiner Zeit Herr Carl Lohner, 1846, für die Münzen des Standes Bern herausgegeben hat. Der Verfasser muss aber zum Voraus erklären, dass diese Arbeit keineswegs auf Vollständigkeit Anspruch machen kann, da ihm einige Sammlungen, die jedenfalls noch viele Varianten besitzen, nicht zur Verfügung standen. Meinen Herren Collegen und Mitgliedern der schweiz. numismat. Gesellschaft, hauptsächlich Herrn Dr. Imhof-Blumer sowie der Bürgerbibliothek Luzern, welche mir zur Vervollständigung dieser Arbeit hilfreiche Hand boten, sei hiemit mein bester Dank ausgesprochen.

Möge dieses Verzeichniss gute Aufnahme finden und mit Nachsicht beurteilt werden.

Luzern, im Januar 1895.

Der Verfasser.

Benutzte Werke. — G. E. v. Haller, *Schweizerisches Münz- und Medaillenkabinet*, Bern, 1780, und *Fortsetzung*, 1786, in *Revue suisse de Numismatique*, I. und II. Jahrgang, Genève, 1891-1892.

Ed. Jenner, *Die Münzen der Schweiz*, Bern, 1879.

Die Abbildungen auf welche verwiesen wird stammen aus den Beiträgen zur *Münzgeschichte der Schweiz* von L. Coraggioni.



Bemerkungen. — Die mit einem Sternchen* bezeichneten Münzen gehören zur Sammlung, die auf der Bürgerbibliothek Luzern aufbewahrt wird.

Das Gewicht ist in Gramm angegeben ; das Mass in Millimeter.

Für heraldische Angaben diene dem Verfasser D. J. W. Tiers *Die Wappenkunst*, Leipzig, 1729.

Unter Damascierung sind alle Verzierungen, seien sie blätterartig oder schlangenförmig zu verstehen.

Unter Blason die Schraffierung die blau vorstellt, also durch vertikale Linien gebildet ist, während alles andere zu den Hachures zu zählen ist.

Rechts und Links sind immer heraldisch zu verstehen, d. h. was zur Rechten des Beschauers ist, ist als links angegeben und umgekehrt.



GOLDMÜNZEN.

1. *Fünffacher Dukaten 1695* *.

MONETA+NOVA+LVCERNENSIS+1695+ zwischen zwei seilartig gedrehten Kreisen. Ein bärtiger nackter Mann um dessen Haupt und Lenden sich Eichenlaub windet, sitzt im Vordergrunde einer Landschaft unter einem Baume und hält mit ausgestrecktem rechten Arme ein mit der Spitze nach oben gerichtetes Schwert und ruht mit dem linken Arme auf dem zu seiner Linken stehenden Schilde, dessen Wappen damasciert ist.

R. SANCTVS LEODIGARIVS EPISC 9 + zwischen einem seilartig gedrehten Kreise (innerer Schriftkreis), u. einem glatten Kreise und Gerstenkörner (äusserer Schriftkreis) der heilige Leodegarius (Stadtpatron) von vornen anzusehen, im bischöflichen Ornate mit der Mitra auf dem Haupte und um dieselbe den Nimbus, sitzend, hält in der rechten Hand den Bischofsstab, in der linken das Evangelium und den Bohrer (das Attribut der Blendung).

Gewicht: 17,2 Gr. Durchmesser: 0,030.

Abgebildet Coraggioni, Tafel XII, Nr. 3. — Haller, Nr. 1142.

2. *Fünffacher Dukaten 1741* *.

In sechs Zeilen: DUCATUS|REIPUBLICÆ|LUCERNEN|
SIS | 1741 | I T in einer mit Palmen- und Blumen-gezierten Einfassung.

R. Der gekrönte, blasonirte luzerner Schild in deutscher Form auf verzierter Unterlage, gehalten von zwei nackten bärtigen Männern, deren Köpfe und Lenden mit Eichenlaub geziert ist, wovon derjenige zur Rechten ein mit der Spitze zur Erde gewendetes Schwert, der andere einen aufwärts gekehrten Palmzweig hält und beide zusammen die fünfzackige Krone über dem Schilde halten. Zwischen Krone und Schild ist eine Muschel und unterhalb dem Schilde ein Kopf.

Gew. : 17,5. Durchm. : 0,0325.

Abgeb. Coraggioni, Taf. XII, Nr. 5. — Haller, Nr. 1152.

3. *Vierfacher Dukaten 1741 **.

Avers und Revers gleich Nr. 2, der Unterschied besteht nur in der Verschiedenheit des Gewichtes.

Gew. : 13,8. Durchm. : 0,0315.

4. *Dreifacher Dukaten 1714 **.

In einer aus vier mit Laubwerk gezierten Bogen gebildeten Einfassung in fünf bogenförmigen Zeilen : DVCA-TVS | REIPVP. | LVCER | NENSIS | 1714

℞. Von rechts zu lesen SANCTVS LEODEGARIVS; der stehende Heilige von vornen im bischöflichen Ornate mit strahlenförmigem Nimbus um das Haupt, hält in der rechten Hand das Evangelium und den Bohrer und in der linken den mit einem flatternden Bande gezierten Stab der unten das V von Leodegarius durchschneidet. Das Ganze ist von einer glatten Linie und Gerstenkörnern eingeschlossen.

Gew. : 10,2. Durchm. : 0,027.

Abgeb. Coraggioni, Taf. XII, Nr. 4.

5. *Dreifacher Dukaten 1741.*

Avers und Revers gleich Nr. 2. — Haller, Nr. 1152.

6. *Doppelter Dukaten 1603 **.

⌘ MONETA ⌘ NOVA ⌘ LVCERNENSIS ⌘ zwischen einer seilartig gedrehten (innerer Schriftkreis) und einer glatten einfachen Linie und Gerstenkörnern (äusserer Schriftkreis). Der damascierte luzerner Schild in deutscher Form. Über demselben der gekrönte doppelte mit Zirkeln versehene Reichsadler. Die Krone durchschneidet den Schriftraum und berührt den äussern Schriftkreis. Zur Rechten und Linken vom Schilde geteilt die Buchstaben

L und V darüber in der Höhe der Adlerkrallen die Jahrszahl 16—03.

R. * ‡ SANCTVS * LEODIGARI9 : * zwischen zwei seilartig gedrehten Linien. Das Brustbild des Heiligen von vornen in einem Chormantel, ein Kreuz auf der Brust tragend, hält in der Rechten den Bohrer in der Linken den Bischofsstab; dessen oberes geschweiftes Ende wie auch die verzierte Inful und der Nimbus in den Schrift-raum hineinragen.

Gew. : 6,9. Durchm. : 0,0285.

Abgeb. Coraggioni, Taf. XII, Nr. 1. — Haller, Nr. 1121.

7. Doppelter Dukaten 1675 *.

DVCATE * LVCERNENSIS * 1675 * zwischen einer glatten Linie (innerer Schriftkreis) und Gerstenkörnern (äusserer Schriftkreis). Im Felde der damascierte und gekrönte luzerner Schild in deutscher Form (ausnahmsweise ist das linke Feld damasciert). Über der Krone im Schriftraume ist der Reichsapfel.

R. * S * LEOD — I — GARIVS zwischen Schriftkreisen wie im Avers der heilige Leodegar im bischöflichen Ornate mit der Mitra auf dem Haupte, stehend, von vornen, erhebt die rechte Hand zum Segnen, während auf dem linken Arme der Bohrer ruht. Rechts neben demselben einige Sträucher, links im Hintergrunde die Hofkirche (Stiftskirche) zu St. Leodegar. Das Haupt des Heiligen mit der Mitra und Nimbus wie auch der linke Kirchturm reichen bis zum äussern Schriftkreise.

Gew. : 7. Durchm. : 0,028.

Abgeb. Coraggioni, Taf. XII, Nr. 2.

8. Doppeldukaten 1695 *.

Avers und Revers gleich Nr. 1. Der Unterschied besteht nur in der Verschiedenheit des Gewichtes.

Gew. : 7. Durchm. : 0,030.

9. *Doppeldukaten 1714 **.

Avers und Revers gleich Nr. 4. Der Unterschied besteht nur in der Verschiedenheit des Gewichtes.

Gew. : 7. Durchm. : 0,027.

Haller, Nr. 1144.

10. *Doppeldukaten 1741 **.

DUCATUS | REIPUBLICÆ. | LUCERNEN | ∞ SIS ∞ |
IT | 1741 in einer gleichartigen Einfassung wie Nr. 2, in jedoch kleinerer Ausführung. Die Jahrzahl, ist bogenförmig.

℞. Typen gleich Nr. 2, nur in kleinerer Ausführung.

Gew. : 7. Durchm. : 0,024.

Haller, Nr. 1153.

11. *Dukaten ohne Jahrzahl **.

In vier Zeilen : DVCATVS | REIPVPLICÆ | LVCER- |
NENSIS in einer verzierten Einfassung worin oben ein Engelskopf mit Flügeln ist. Am Rande eine glatte Linie und ausserhalb Gerstenkörner.

℞. Rechts anfangend : ST : LEODEGARIVS ET MAV-
RITI 9. PATR : Rechts im Felde steht der heilige Leodegar nach links gewendet, im bischöflichen Ornate seine Rechte zum Segnen erhoben, während die Linke den Stab hält; um den Kopf den strahlenförmigen Nimbus. Links steht nach rechts gewendet der heilige Moritz im Harnisch mit der Fahne in der Linken, während die Rechte den Schild mit dem Lazaruskreuz hält. Im Kreisabschnitte zwischen Verzierungen ein sechszackiger Stern. Am Rande eine glatte Linie und Gerstenkörner wie im Avers.

Gew. : 3,2. Durchm. : 0,022.

Abgeb. Coraggioni, Taf. XII, Nr. 6. — Haller, Nr. 1099.

12. *Dukaten 1715 **.

In fünf Zeilen : 1715 | DVCATVS | REIPVP | LVCER |

NENSIS in einer verzierten Einfassung. Am Rande ein glatter Kreis und ausserhalb Gerstenkörner.

ᚱ. Links anfangend: SANCTVS LEODEGARIVS Typen wie Nr. 4.

Gew.: 3,5. Durchm. 0,022.

Abgeb. Coraggioni, Taf. XII, Nr. 8. — Haller, Nr. 1148.

13. *Dukaten 1725 **.

In fünf gebogenen Zeilen: DVCATVS | REIPVBLICÆ. | LVCERNEN | ∞ SIS ∞ | 1725 in verzierter Einfassung.

ᚱ. Gleich Nr. 12, nur sind weniger Strahlen um das Haupt.

Gew.: 3,5. Durchm. 0,022.

Haller, Nr. 1151.

14. *Dukaten 1741 **.

Avers und Revers gleich Nr. 2, aber in kleinerer Ausführung und I T ist über der Jahrzahl statt unter derselben.

Gew.: 3,5. Durchm.: 0,022.

Abgeb. Coraggioni, Taf. XIV, Nr. 1. — Haller, Nr. 1154.

15. *24 Münzgulden 1794 oder Doppeldublone **.

RESPUBLICA LUCERNENSIS der mit Lorbeerbe-kränzte und gekrönte blasonirte luzerner Schild in spanischer Form. Der obere Teil der Krone senkt sich in der Mitte einwenig. Der Schild ist 0,011 breit (in der Mitte gemessen).

ᚱ. In drei Zeilen: 24 | MZ : GL | 1794, in einem Lorbeerkranze, dessen Zweige sich oben schliessen und unten durch ein Band zusammengehalten werden, zwischen deren Ende ein lat. B ist.

Gew.: 13,3. Durchm.: 0,030.

16. *24 Münzgulden 1794 **.

Umschrift und Schild wie bei Nr. 15, nur ist der Schild

0,010 breit und die Krone einwenig schmaler aber ohne Senkung in der Mitte.

ᚱ. Lorbeer und Inschrift gleich Nr. 15, mit dem Unterschiede dass die Spitzen des Lorbeerkranzes sich oben nicht berühren und zwischen den Enden der Schlaufe ein Br. als Münzmeisterzeichen steht.

Gew. : 15,3. Durchm. 0,030.

*17. 24 Münzgulden 1796 *.*

Umschrift und Schild wie bei Nr. 16 nur hat die Krone statt rautenförmige Punkte deren runde.

ᚱ. 24 | MZ : GL | 1796 in einem Lorbeerkranze, dessen Zweige sich aber nicht berühren. Unten zwischen den Enden der Schlaufe ein M als Münzmeisterzeichen.

Gew. : 15,2. Durchm. : 0,029.

Abgeb. Coraggioni, Taf. XII, Nr. 9.

*18. 12 Münzgulden oder Dublonen 1794 *.*

Gleich Nr. 15, nur in kleinerer Ausführung indem der Schild nur 0,009 breit ist.

ᚱ. 12 | MZ : GL : | 1794 in einem Lorbeerkranze darunter ein B wie in Nr. 15.

Gew. : 7,6. Durchm. : 0,025.

*19. 12 Münzgulden *.*

Gleich Nr. 18, nur in kleinerer Ausführung indem der Schild nur 0,008 breit ist.

ᚱ. Gleich Nr. 18.

Gew. : 7,6. Durchm. : 0,026.

*20. 12 Münzgulden *.*

Gleich Nr. 16, aber in kleinerer Ausführung indem der Schild nur 0,008 breit ist.

ᚱ. Gleich Nr. 17.

Gew. : 7,6. Durchm. : 0,026.

21. 12 Münzgulden 1796 *.

Krone gleich Nr. 19, der Schild ist aber kürzer.

℞. 12 | MZ : GL | 1796 in einem Lorbeerkränze wie bei Nr. 18.

Gew. : 7,5. Durchm. : 0,024.

22. 20 Franken 1807 *.

CANTON LUCERN Der gekrönte, bekränzte, blasonirte luzerner Schild in herzförmiger Form auf zwei vertikalen Linien stehend, zu beiden Seiten des Schildes geteilt 20 | FR. im Abschnitte die Jahrzahl 1807. und daneben am Rande ein lat. B. Der Rand ist aus Gerstenkörnern gebildet.

℞. SCHWEIZER. EYDGENOS. SCHAFT. Ein Mann in der Tracht der alten Krieger, stützt sich mit dem linken Arme auf einen ovalen Schild der an einem Baume angelehnt ist, in der rechten Hand hält er eine Hellebarde. Im Schilde stehen in zwei Zeilen : XIX | CANT. Im Abschnitte ein lat. B.

Gew. : 9,2. Durchm. : 0,026.

Abgeb. Coraggioni, Taf. XII, Nr. 11.

23. 10 Franken 1804 *.

Schild, Krone und Umschrift gleich Nr. 22, nur in kleinerer Ausführung. Statt 20 — FR steht hier 10 — FR, statt der Jahrzahl 1807—1804, auch steht das B. am Rande.

℞. SCHWEIZER. EYDG. Typen wie Nr. 22, aber in kleinerer Ausführung, und neben dem Schilde ein lat. B.

Gew. : 4,8. Durchm. : 0,027.

Abgeb. Coraggioni, Taf. XII, Nr. 12.

~~~~~  
GOLDABSCHLÄGE.

Unter obigem Titel glaubt der Verfasser alle Goldmünzen einreihen zu müssen deren Stempel Münz-



sorten angehören, die ursprünglich in andern Metallen geprägt wurden. Die Beschreibung folgt bei den betreffenden Münzsorten. Es gibt solche in folgenden Geprägen:

24. *Doppelthaler 1557.*

Haller citiert, Nr. 1120, einen solchen im Gewichte von 10 Dukaten.

Die Sammlung Coraggioni in Luzern besitzt einen solchen im Gewichte von 65,3 und einem Durchmesser von 0,045. Die Sammlung von Winterthur besitzt einen im Gewichte von 29 und einem Durchmesser von 0,045.

25. *Doppelthaler 1603.*

Haller citiert, Nr. 1122, einen solchen im Gewichte von 10 Dukaten.

26. *Thaler ohne Jahrzahl.*

Im Gewichte von 10 Dukaten.

Haller, Nr. 1107.

27. *Thaler 1518.*

Die Sammlung von Winterthur (von Herrn Dr. Imhof-Blumer gütigst mitgeteilt) besitzt einen solchen Thaler wie er in der Haller, *Fortsetzung*, Nr. 1118 beschrieben ist, im Gewichte von 20,57 und einem Durchmesser von 0,047.

28. *Thaler 1603.*

Im Gewichte von 6 Dukaten.

Haller, Nr. 1122.

29. *Thaler 1698 \*.*

Im Gewichte von 10 und 5 Dukaten.

Haller, Nr. 1142.

Die Bürgerbibliothek Luzern besitzt einen solchen im Gewichte von 10,6 und einem Durchmesser von 0,041.

30. *Thaler 1714.*

Im Gewichte von 10 Dukaten.

Haller, Nr. 1145.

31. *Thaler 1714, Varietät.*

Im Gewichte von 10 Dukaten.

Haller, Nr. 1146.

32. *Gulden 1714\*.*

Im Gewichte von 6 und 4 Dukaten.

Haller, Nr. 1147.

Im Gewichte von 5 Dukaten. Haller, *Fortsetzung*, Nr. 1147, a.

Die Bürgerbibliothek Luzern besitzt einen solchen im Gewichte von 17,6 und 0,0345 Durchmesser.

33. *Dicken ohne Jahrzahl\*.*

Links anfangend : · MO ❖ NO ❖ LVCERNENSI · zwischen zwei Perlkreisen. In der Mitte der damascierte luzerner Schild in deutscher Form zwischen L und V; darüber der nach rechts sehende einköpfige Reichsadler mit ausgespannten Flügeln; derselbe durchbricht den innern Schriftkreis und berührt mit dem Kopfe den äussern.

℞. 9 SANCTVS  LEODIGARI 9 : zwischen zwei Perlkreisen. Das Brustbild des Heiligen von vornen, den Bohrer über die rechte Schulter tragend. Auf dem Kopfe eine mit Edelsteinen besetzte Mitra.

Gew. : 13,7. Durchm. : 0,030.

34. *Dicken ohne Jahrzahl.*


Haller citiert Nr. 111 einen solchen im Gewichte von 4 Dukaten.

35. *Dicken ohne Jahrzahl\*.*

◦ MONETA ❖ NO ❖ LVCERNES ◦ zwischen zwei Perl-



kreisen. Typus gleich Nr. 33, nur ist der Schild etwas kürzer aber breiter.

R. ☆ SANCT⁹  LEODIGARI⁹ zwischen zwei Perlkreisen. Das Brustbild des Heiligen nach links. In der linken Hand den Bohrer über die Schulter haltend. Auf dem Haupte eine mit Edelsteine besetzte Mitra.

Gew. : 10,1. Durchm. : 0,031.

36. *Dicken 1610.*

Im Gewichte von 4 Dukaten.

Haller, Nr. 1123.

37. *Dicken 1613.*

Goldstück wie 3 Dukaten.

MON · NO · LVCERNENSIS Der Reichsadler ohne Krone.

R. SANCT⁹ · LEODEGARI · 1613 Der Heilige wie gewohnt.

Haller, Nr. 1127 <sup>1</sup>.

38. *Halbdicken 1621.*

Im Gewichte von 2 Dukaten.

Staatsarchiv Zürich.

Abgeb. Coraggioni, Taf. XII, Nr. 7.

39. *Halbdicken 1622.*

Goldstück.

Haller, Nr. 1136, a <sup>2</sup>.

40. *Plappart ohne Jahrzahl.*

Gotische Umschrift oben links anfangend : MO⁹ ETΛ \*  
LVCERNENSI zwischen zwei Perlkreisen. Im Felde der  
hachürirte luzerner Schild in spanischer Form zwischen

<sup>1</sup> Da diese Beschreibung mit der der Dicken 1613 übereinstimmt, so sah ich mich veranlasst dieses Goldstück hier einzureihen.

<sup>2</sup> Die Anmerkung bei Nr. 37 gilt auch hier.

L und V, darüber in den Schriftraum gehend der einköpfige nach rechts sehende Reichsadler mit ausgespannten Flügeln.

R. Gotische Umschrift: ✱ STADTVS ✱ LVDIGARIVS zwischen zwei Perlkreisen. Im Felde ein Ankerkreuz. Zwischen dessen Armen je eine fünfblättrige gezackte Rosette.

Im Besitze des Herrn Schnyder-Roos in Luzern.

Gew. : 6,8. Durchm. : 27,05.

41. *Batzen 1638 \**.

Rechts anfangend : MON · NO · LVCERNENSIS 1638 zwischen einer zackigen Linie (innerer Schriftkreis) und Gerstenkörnern (äusserer Schriftkreis). Im Felde der damascierte luzerner Schild in deutscher Form. Im Kreisabschnitte die Jahrzahl 1638.

R. Links oben anfangend : + IN · CRVCE · TRIVMPHAT. Schriftkreise wie im Avers. Im Felde ein Ankerkreuz.

Gew. : 6,6. Durchm. : 0,025.

42. *Schilling 1613.*

Haller, Nr. 1128<sup>1</sup>.

43. *Schilling 1639 \**.

Haller, Nr. 1139.

Die Bürgerbibliothek besitzt ein solcher im Gewichte von 3,5 und einen Durchmesser von 0,020.

44.  *$\frac{1}{8}$  Gulden 1725.*

Jenner, S. 31.

45.  *$\frac{1}{8}$  Gulden 1793 \**.

Links anfangend : MON · NOV · REIP · LVCERN In

<sup>1</sup> Die Anmerkung bei Nr. 37 gilt auch hier.

einer gekrönten und mit Lorbeer bekränzten Einfassung das blasonirte Stadtwappen in italienischer Form. Rechts ein Lorbeer, links ein Palmzweig empor strebend.

R. DOMINUS SPES POPULI SUI 1793 Im Felde acht in Kreuzform zusammengestellte lateinische L in deren Mitte die Bruchzahl  $\frac{1}{8}$ .

Gew. : 1,75. Durchm. : 0,018.

46. *Rappen 1774 \**.

In einer einfachen Cartouche das blasonirte Stadtwappen in italienischer Form ; rechts ein Palmzweig links ein solcher von Lorbeer mit je 7 Blättchen, unten in der Mitte ein lat. B. Am Rande Gerstenkörner.

R. Inschrift in drei Zeilen : I | RAPEN | 1774 in einer muschelartigen Einfassung. Am Rande Gerstenkörner.

Gew. : 1,4. Durchm. : 0,017.

47. *Rappen 1774 \**.

Typen ähnlich Nr. 46, nur sind je acht Blättchen an den Zweigen.

R. Gleich Nr. 46.

Gew. : 1,2. Durchm. : 0,016.

48. *Rappen ohne Jahrzahl, XVII. Jahrhundert \**.

Einseitig. Im Felde der damascierte luzerner Schild in deutscher Form, derselbe ist 0,007 lang un 0,006 breit. Um denselben herum ist eine Perlschnur bestehend aus 25 Perlen.

Der Verfasser neigt sich zur Ansicht, dass die einseitigen luzerner Münzchen mit dem Schilde als Rappen zu bezeichnen sind ; entgegen der früheren Meinung, es seien diese die Heller oder Pfennige.

Gew. : 0,9. Durchm. : 0,017.

49. *Rappen ohne Jahrzahl \**.

Einseitig. Ähnlich Nr. 48, aber verschieden in der Damas-

cierung des Schildes ; derselbe ist 0,007 lang und 0,006 breit. Das linke Feld ist doppelt eingefasst. Der Perlenkreis hat nur 23 Perlen.

Gew. : 0,8. Durchm. : 0,0175.

50. *Rappen ohne Jahrzahl* \*.

Einseitig. Ähnlich Nr. 48, der Schild hat aber spanische Form und ist 0,009 lang und 0,007 breit. Der Perlenkreis zählt 21 Perlen.

Gew. : 0,7. Durchm. : 0,017.

51. *Rappen ohne Jahrzahl*.

Einseitig. Ähnlich Nr. 48. Der Schild ist kleiner, er misst nur 0,008 in der Länge und 0,005 in der Breite. Im Perlkreise sind 21 Perlen.

Gew. : 0,8. Durchm. : 0,017.

Sammlung Coraggioni in Luzern.



SILBERMÜNZEN.

52. *Doppelthaler 1518*.

✠ MONETA ✧ NO 9 ✧ ✧ LVCERNEN 9 Der auf einem Trone sitzende, mit dem Schein und Inful versehene Heilige, hebt die Hände zum beten empor. Ein ihm zur Rechten stehender, mit einem grossen Schwerte und einem Bart versehener Mann, bohrt ihm das rechte Auge aus. Unten : 1518.

R. Das Wappen mit Hachures über welches zwei stehende Löwen einen gekrönten Schild mit dem Reichsadler halten. Ringsherum die 15 Wappenschilde der Vogteien.

Gew. : 4 1/2 Lot.

Haller, Nr. 1118.

53. *Doppelthaler 1518.*

Gleich Nr. 52.

Ṛ. Im Kreise sind 17 Vogteiwappen.

Haller, Nr. 1118 a, und *Fortsetzung*, Nr. 1118 b.

54. *Doppelthaler 1518.*

† MONETA + N +. LVCERNEN · Typen gleich wie die des Obigen jedoch leichter.

Ṛ. Ist nicht angegeben.

Haller, Nr. 1119.

54 bis. *Doppelthaler 1557.*

Haller, Nr. 1120.

Da derselbe nur 1  $\frac{58}{64}$  Lot schwer ist, was 29,697 Gr. ausmacht, und die Thaler ohne Jahrzahl gewöhnlich 27,2—27,8 wiegen, da also ein Unterschied von 2,2 ist so muss obiger Thaler zu den einfachen gezählt werden.

55. *Doppelthaler 1603 \**.

Im Felde sind zwei aneinander angelehnte damascierte Wappenschilde von Luzern in deutscher Form, hinter diesen eine verzierte Unterlage worauf zwei Löwen stehen. Derjenige zur Rechten hält mit seinen Vorder-  
tätzen ein Schwert und den Reichsapfel; der andere eine damascierte luzerner Fahne. Über den luzerner Schilden steht der gekrönte Reichsschild in spanischer Form. Ausserhalb zwischen zwei seilartig gedrehten Linien 18 Wappen der Vogteien als (von rechts nach links gelesen): Willisau, Rothenburg, Ruswyl, Sempach, Habsburg, Horw, Twing-Rüsegg, Kriens, Ebikon, Knutwyl, Wykon, Weggis, Büron und Triengen, Merischwand, Malters, Münster, Sursee und Entlebuch.

Ṛ. † ✻ S ✻ LEODIGARI9 ✻ ✻ PATR ✻ LVC ERNEN-  
SIS ✻ 1603 ✻ zwischen einer seilartig gedrehten und einer glatten Linie einerteils (innerer Schriftkreis) und

einer dünnen glatten Linie und Gerstenkörnern, andertheils (äusserer Schriftkreis). Der Heilige im bischöflichen Ornate sitzt links auf dem Säulentrone, ihm bohrt ein rechts stehender bewaffneter und mit einem Hute bedeckter Mann, ohne Bart, das rechte Auge aus.

Gew. : 56. Durchm. : 0,041.

Abgeb. Coraggioni, Taf. XIII, Nr. 1. — Haller, Nr. 1122.

56. *Doppelthaler 1698.*

MONETA NOVA REIPU ♦ LUCERNS ☆ 1698 ♦ Im Felde das damascierte Wappen in italienischer Form, in einer mit einem geflügelten Engelskopfe verzierten Einfassung. Unterhalb der Cartouche ein sechszackiger Stern.

Ṛ. SANCT : LEODI—GARIVS PATRON : Der Heilige von vornen in einen Chormantel gehüllt, hält in der Rechten den Bohrer und ein Buch, während die Linke den mit einem flatternden Bande gezierten Stab hält. Auf dem Haupte die mit Edelsteinen gezierte Mitra und um dieselbe einen strahlenförmigen Nimbus. Im Abschnitte ein sechszackiger Stern. Am Rande Gerstenkörner.

Haller, *Fortsetzung*, Nr. 1142 a.

Ein solcher befand sich auch in der Sammlung des Herrn Staatskassirer Hirzel in Zürich. (Nach einem ungedruckten Manuscripte von Hauptmann Lüthert, sel.)

57. *Thaler ohne Jahrzahl zu 2 Gulden* \*.

⌘ MONETA ⌘ NOVA ⌘ LVCERNENSIS ⌘ zwischen zwei Perlenkreisen. Im Felde der verzierte und damascierte luzerner Schild in deutscher Form zwischen L und V. Über dem Schilde der doppelte mit Zirkeln versehene Reichsadler; derselbe durchschneidet den innern Schriftkreis und berührt mit den Zirkeln den äussern. Die Spitze des Schildes durchbricht unten ebenfalls den innern Schriftkreis, durchneidet den halben Schriftraum und berührt rechts die Rosette die zwischen NOVA und LVCERNENSIS ist.



ᚱ. SANCTVS ☸ LEODI—GARIVS zwischen einer glatten Linie (innerer Schriftkreis) und Gerstenkörnern (äusserer Schriftkreis). Der Heilige von vornen sitzt ein wenig nach rechts gewendet auf einem Säulentrone im bischöflichen Ornate. Auf dem Haupte die Mitra mit einem einfachen Nimbus ; auf dem rechten Arme ein Buch und den Bohrer tragend, während die linke Hand den Stab hält. Der innere Schriftkreis wird oben und unten vom Trone durchbrochen.

Gew. : 27,2. Durchm. : 0,041.

Abgeb. Coraggioni, Taf. XII, Nr. 14. — Haller, Nr. 1108.

58. *Thaler ohne Jahrzahl* \*.

Gleiche Umschrift wie Nr. 57. Schild wie oben, nur endet derselbe links der Rosette, zwischen NOVA und der Rosette. Die Adler sind kleiner und ohne Zirkel. Der Raum zwischen dem äussern Schriftkreis und den Köpfen beträgt 0,001.

ᚱ. · SANCTVS ☸ LEODIGARIVS · zwischen Gerstenkörnern (äusserer Schriftkreis) und seilartig gedrehten Linie (innerer Schriftkreis). Typen gleich Nr. 57.

Gew. : 27,9. Durchm. : 0,041.

Haller, Nr. 1108 a.

59. *Thaler ohne Jahrzahl* \*.

Umschrift und Schild wie Nr. 57, nur ist die Umschrift verschoben. Die Spitze des Schildes kommt unmittelbar über die Rosette zu stehen die zwischen NOVA und LVCERNENSIS ist.

ᚱ. Gleich Nr. 58.

Gew. : 27,8. Durchm. : 0,0415.

60. *Thaler ohne Jahrzahl* \*.

Umschrift und Schild wie Nr. 58, nur ist die Umschrift verschoben, so dass der Raum zwischen der Spitze des

Schildes und NOVA grösser ist als zwischen Spitze und LVCERNENSIS. Ebenso ist der Raum grösser zwischen Doppeladler und LVCERNENSIS als zwischen MONETA und Adler und der innere Schriftkreis ist seilartig gedreht.

R. Gleich Nr. 58.

Gew. : 27,3. Durchm. : 0,041.

61. *Thaler ohne Jahrzahl* \*.

Umschrift und Schild wie Nr. 57, nur ist letzterer kürzer ; derselbe berührt nur den innern Schriftkreis. Die Adler sind ohne Zirkeln.

R. Wie Nr. 58.

Gew. : 28,3. Durchm. : 0,041.

62. *Thaler ohne Jahrzahl* \*.

Gleiche Umschrift ; dieselbe ist aber mehr nach links verschoben als Nr. 57, darum ist auch der Raum zwischen der ersten Rosette und dem linken Adlerkopfe grösser als zwischen dem Adler und der letzten Rosette. Der innere Schriftkreis ist durch eine schmale Linie gebildet.

R. ❖ SANCTO ❖ LEOD—IGARI ❖ zwischen einer seilartig gedrehten Linie (innerer Schriftkreis) und Gerstenkörnern (äusserer Schriftkreis). Der Heilige wie oben, nur sind auf der Spitze der Inful und auf deren Vorderseite je zwei runde Punkte. Auch stehen die Säulen am Trone nach links schief.

Gew. : 27,8. Durchm. : 0,041.

63. *Thaler ohne Jahrzahl*.

Umschrift und Adler gleich wie Nr. 58, nur ist der innere Schriftkreis durch eine seilartig gedrehte Linie gebildet. Der Schild berührt den innern Schriftkreis nicht.

R. Fehlt.

Stempel im Staatsarchiv Luzern.



64. *Thaler ohne Jahrzahl.*

⌘ MONETA ⌘ NOVA ⌘ LVCERNENSIS : ⌘ zwischen  
Schriftkreisen wie Nr. 57. Schild und Adler wie Nr. 57.

℞. Fehlt.

Stempel im Staatsarchiv Luzern.

65. *Thaler ohne Jahrzahl* \*.

MONETA ★ NOVA ★ LVCERNENSIS ★ zwischen je  
zwei glatten Linien, in deren Mitte noch je ein Perlkreis  
ist. Der Schild ist einfacher damasciert jedoch in gleicher  
Form wie Obiger. Die Adler sind ohne Zirkel, berühren  
aber den äussern Schriftkreis.

℞. SANCTVS ❁ LEOD IGARIVS ❁ (Der Anfangsbuch-  
stabe von SANCTVS steht tiefer als die übrigen Buch-  
staben) zwischen einer seilartig gedrehten Linie (innerer  
Schriftkreis) und Gerstenkörnern (äusserer Schriftkreis).  
Der Heilige wie oben, nur steht die rechte Säule des  
Trones schief (nach links).

Gew. : 27,4. Durchm. : 0,041.

66. *Thaler ohne Jahrzahl* \*.

✠ MONETA ✠ NOVA ✠ LVCERNENSIS ✠ Typen gleich  
Nr. 65.

℞. · SANCTVS ❁ LEOD IGARIVS ❁ · Der Heilige wie  
Nr. 57.

Gew. : 27,3. Durchm. : 0,041.

67. *Thaler ohne Jahrzahl.*

Gleich Nr. 66, nur ist die Umschrift mehr nach rechts  
verschoben, so dass die Spitze des Schildes über das V  
von NOVA zu stehen kommt.

℞. Gleich Nr. 66.

Staatsarchiv Luzern.

68. *Thaler ohne Jahrzahl* \*.

Gleiche Umschrift wie Nr. 58, zwischen zwei dünnen Linien einerteils und Perlen andernteils.

R. SANCT \* LEOD—IGARI 9 Der Heilige wie oben, nur ist die rechte Säule ein wenig dicker und länger als die linke, was dem Trone eine scheinbar schiefe Richtung gibt.

Gew. : 27,7. Durchm. 0,041.

Haller, Nr. 1107.

69. *Thaler ohne Jahrzahl* \*.

MONETA \* NOV \* LVCERNENSIS \* zwischen einer sehr dünnen Linie (innerer Schriftkreis) und Gerstenkörnern (äusserer Schriftkreis). Schild und Adler sind gleich Nr. 57, nur sind letztere ein wenig kleiner und berühren den äusseren Schriftkreis nicht. Die Schildspitze endet rechts der Rosette die zwischen NOVA und LVCERNENSIS ist.

R. Wie Nr. 57.

Gew. : 27,2. Durchm. : 0,040.

Haller, Nr. 1105 a.

70. *Thaler ohne Jahrzahl* \*.

Umschrift wie Nr. 69. Der innere Schriftkreis ist durch eine seilartig gedrehte Linie gebildet.

Die Umschrift ist ein wenig nach links verschoben, so dass die Schildspitze auf die oben erwähnte Rosette zu stehen kommt. Schild und Adler gleich Nr. 69.

R. · SANCTVS \* LEOD IGARIVS · Der Heilige wie Nr. 57.

Gew. : 27,3. Durchm. : 0,041.

71. *Thaler ohne Jahrzahl* \*.

\* MONETA \* NOVA \* LVCERNENSIS \* zwischen einer glatten Linie (innerer Schriftkreis) und Gersten-

körnern (äusserer Schriftkreis). Die Adler sind ohne Zirkel. Schild wie Nr. 57.

℞. Umschrift und Typen wie Nr. 70.

Gew. : 27,4. Durchm. : 0,041.

Haller, Nr. 1104.

72. *Thaler ohne Jahrzahl.*

Umschrift gleich, nur ist der innere Schriftkreis aus einer seilartig gedrehten Linie gebildet. Schild und Adler wie Nr. 57.

℞. Fehlt.

Stempel im Staatsarchiv Luzern.

73. *Thaler ohne Jahrzahl.*

Gleich Nr. 71 und 72.

℞. SANCT⁹ LEODIGARI⁹

Haller, Nr. 1106<sup>1</sup>.

74. *Thaler ohne Jahrzahl.*

MONETA NOVA LVCERNENSIS

℞. SANCT⁹ LEODIGARIVS Der Heilige wie oben.

Haller, Nr. 1109.

75. *Thaler ohne Jahrzahl.*

★ MONETA ★ NOVA ★ LVCERNENSIS ★ zwischen zwei glatten Linien einerteils (innerer Schriftkreis) und Gerstenkörnern andernteils (äusserer Schriftkreis). Der Schild hat gleiche Form nur ist er kürzer ; er reicht nur mit der Spitze an den innern Schriftkreis. Auch sind die Adler ohne Zirkel und kleiner.

℞. ✠ SANCT⁹ ✠ LEODI GARIVS Der Heilige hat einen zweifachen Nimbus um den Kopf, sonst gleich den Vorigen.

Staatsarchiv Luzern.

<sup>1</sup> Eine nähere Beschreibung ist aus dem benutzten Werke nicht zu erschen.

76. *Thaler ohne Jahrzahl* \*.

MONETA \* NOVA \* LVCERNENSI \* Der innere Schriftkreis ist durch zwei schmale Linien gebildet. Schild wie oben berührt aber mit der Spitze das A von NOVA. Der Doppeladler ist ohne Zikel, berührt aber mit den Köpfen den äussern Schriftkreis.

R. Gleich Nr. 57.

Gew. : 27,8. Durchm. : 0,041.

77. *Thaler 1512*.

Haller, Nr. 1117.

Die Ächtheit, oder das Vorhandensein dieses Thalers, von welchem unter Hrn. Jost Anton Felix v. Baltasars des täglichen Rates und Sekelmeisters zu Luzern hinterlassenen numismatischen Handschriften (aufbewahrt auf der Bürgerbibliothek Luzern) eine Zeichnung sich vorfindet, wurde bereits schon von ihm bezweifelt und es erhält dieser Zweifel dadurch seine Bestärkung, dass in den Archiven nirgends eine Notiz über Thalerprägungen im genannten Jahre gefunden wurden. Vergleicht man dagegen diese Zeichnung mit dem Thaler von 1518 so stimmen so viele Einzelheiten mit diesem überein, dass man unwillkürlich zur Ansicht kommen muss, es sei in Folge vom Verkehre die Zahl 8 undeutlich geworden und man halte sie jetzt für eine 2.

78. *Thaler 1518* \*.

\* MONETA \* NO' \* \* LVCERNEN' zwischen zwei Perlkreisen. Der Heilige, im bischöflichen Ornate mit einem Perlkreisförmigen Nimbus um die Mitra, sitzt, von der rechten Seite gesehen, auf einem Säulentrone. Ihm wird von einem gegenüberstehenden bärtigen Mann, welcher ein Schwert an der Seite trägt, das linke Auge ausgebohrt. Der Boden worauf der Tron steht ist damasciert, zu letztterm führt eine Stufe an der in einer einfachen Cartouche die Jahrzahl 1518 angebracht ist.

ᚱ. In der Mitte der luzerner Schild in deutscher Form dessen linkes Feld durch schräg links und rechts gehende Linien ausgefüllt ist. Zu beiden Seiten je ein Löwe die zusammen den gekrönten Reichsschild über dem Stadtwappen halten. Ausserhalb zwischen zwei Perlkreisen sind 15 Vogteiwappen, die oben durch die Spitze der Krone getrennt werden.

Gew. : 27,5. Durchm. : 0,044.

Haller, *Fortsetzung*, Nr. 1118 b.

### 79. Thaler 1518.

+ MONET + N • + LVCERNEN zwischen zwei Perlkreisen. Dieselbe Darstellung der Ausbohrung wie beim Vorigen, Nr. 77, nur sitzt der Heilige links und der Scharfrichter steht rechts und trägt sein Schwert an der rechten Seite. Die Mitra und der Nimbus sind kleiner.

ᚱ. Das Stadtwappen hat seine Hachures auf dem rechten Felde, während das linke leer ist. Die Krone durchbricht den innern Perlkreis nicht, dafür ist dann aber ein weiteres Vogteiwappen eingefügt.

Abgeb. Coraggioni, Taf. XII, Nr. 13. — Haller, *Fortsetzung*, Nr. 1118 c.

### 80. Thaler 1557 \*.

Wie Nr. 78.

ᚱ. \* S \* LEO DIGARI \* PATR \* LVCERNE 1557 zwischen einer seilartig gedrehten Linie (innerer Schriftkreis) und Gerstenkörnern (äusserer Schriftkreis); die ähnliche Darstellung der Blendung wie Nr. 78, nur steht der Säulentrön auf flachem getäfeltem Boden. Die Jahrzahl ist in ganz kleinen Ziffern dargestellt.

Gew. : 27,1. — Durchm. : 0,043.

Abgeb. Coraggioni, Taf. XIV, Nr. 2. — Haller, Nr. 1120.

### 81. Thaler 1557.

Gleich Nr. 78.

ᚱ. Umschrift und Darstellung gleich, nur ist nach LEO eine Rosette eingefügt.

82. *Thaler 1557.*

Gleich Nr. 78.

ᚱ. S · LEO DIGARI⁹ PATR LVCERNIE 1557.

Haller, Nr. 1120 a.

83. *Thaler 1603.*

Avers und Revers gleich Nr. 55, nur verschieden im Gewichte.

Haller, Nr. 1122.

84. *Thaler 1622 \**.

MONETA + NOVA + LVCERNENSIS ★ 1622 zwischen zwei Perlkreisen. Im Felde der gekrönte Doppeladler mit Zirkeln um dessen Köpfe. Die Krone und der Schweif desselben durchbricht den innern Schriftkreis. Auf seiner Brust trägt er den damascierten luzerner Schild in deutscher Form. Die Damascierung ist gebildet aus einem Zweige mit Früchten.

ᚱ. ★ SANCTVS ★ LEODIGARIVS ★ P ★ Der stehende Heilige im bischöflichen Ornate, auf dem Kopfe die Mitra um die sich der Nimbus zieht, und auf der Brust ein Kreuz; derselbe hält mit seiner Rechten den Bohrer, während die Linke den Stab trägt. Der Kopf und Stab durchbrechen den innern Schriftkreis und berühren beinahe den äussern.

Gew. : 28. Durchm. : 0,039.

Abgeb. Coraggioni, Taf. XIII, Nr. 2. — Haller, Nr. 1137.

85. *Thaler 1622 \**.

Umschrift gleich wie Nr. 84. Der innere Schriftkreis ist durch eine zackige Linie gebildet. Der Zweig im Schilde hat keine Früchte.

ᚱ. Gleich Nr. 84.

Gew. : 28,5. Durchm. : 0,040.

86. *Thaler 1622 \**.

Gleich Nr. 84.

Umschrift und Typen gleich, nur ist der untere Teil des Bohrers länger und mehr nach links gestellt.

Gew. : 28,2. Durchm. : 0,040.

87. *Thaler 1698 \**.

Avers und Revers wie Nr. 56.

Gew. : 27. Durchm. : 0,0435.

Abgeb. Coraggioni, Taf. XIII, Nr. 3. — Haller, Nr. 1143.

88. *Thaler 1714 \**.

MONETA | REIPVP. | LVCERNEN- | SIS. | 1714 in einer verzierten Einfassung welche zwei Meertiere vorstellt. Am Rande eine schmale glatte Linie und Gerstenkörner.

ᚱ. Links anfangend : SANCTVS LEODEGARIVS Der sitzende Heilige von vornen anzusehen, in einen Chormantel gehüllt, ein wenig nach links gewendet; hebt die rechte Hand zum Segnen empor, während die Linke den Stab hält. Auf dem Kopfe die mit Edelsteinen gezierte Mitra und um dieselbe ein strahlenförmiger Nimbus. Rechts vom Heiligen ist der damascierte luzerner Schild in italienischer Form in einer Cartouche angelehnt mit linkem damasciertem Felde. Vor dem Heiligen sitzt ein nacktes Kind, das in der rechten Hand ein Bohrer, in der Linken einen Palmzweig hält. In dem aufgebogenen Teile der Cartouche, unten, steht ein lat. H. Der Rand wie im Avers.

Gew. : 27,6. — Durchm. : 0,040.

Abgeb. Coraggioni, Taf. XIII, Nr. 4. — Haller, Nr. 1146.

89. *Thaler 1714 \**.

Gleich Nr. 88.



ᚱ. Die Umschrift gleich aber rechts anfangend. Die Darstellung gleich Nr. 88, nur neigt die Mitra sich mehr rückwärts und ist ein wenig länger. Die Strahlen des Nimbus sind ein wenig länger. Unten im Abschnitte eine lilienförmige Verzierung mit einem Sternchen zu jeder Seite, wie endlich zwischen Schild und Abschnitt das Monogramm H.

Gew. : 27,6. Durchm. : 0,040.

Haller, Nr. 1145.

90. *Neuthaler oder Thaler zu 40 Batzen 1796 \**.

RESPUBLICA LUCERNENSI Das gekrönte, blasonirte und mit Lorbeer gezierte Wappen in italienischer Form auf zwei vertikalen Linien stehend. Im Abschnitte : 40 · BAZ. Am Rande Gerstenkörner.

ᚱ. DOMINUS SPES POPULI SUI 1796 Acht lat. L in Kreuzform so zusammengestellt, dass in der Mitte ein Quadrat entsteht, in welchem ein Lorbeerkränzchen ist.

Auf dem Rande ein dreitheiliger Lorbeerkranz.

Gew. : 29,7. Durchm. : 0,040.

91. *Thaler 1796 \**.

Gleich Nr. 90.

ᚱ. Umschrift gleich. Das Lorbeerkränzchen durchschneidet die vertikalen Schenkel der oberen L. Dieselben sind auch ungleich lang.

Gew. : 29,2. Durchm. : 0,039.

92. *Thaler 1796 \**.

RESPUBLICA LUCERNENS Die Blättchen an den Lorbeerzweigen sind anders geordnet und der linke Zweig hat nur 15 Blättchen.

ᚱ. Gleich Nr. 90.

Gew. : 29,2. Durchm. : 0,039.



93. *Thaler 1813* \*.

CANTON LUZERN 1813 Im gekrönten herzförmigen Schilde, in einem seilartig gedrehten Ringe, das blasonirte Stadtwappen in italienischer Form. Zu beiden Seiten des Schildes ist ein Palmzweig. Am Rande Gerstenkörner.

℞. Rechts anfangend : SCHWEIZERE EIDSGENOSSEN! Ein stehender Krieger in Landsknechtentracht mit umgehängtem Schwerte, hält mit der rechten Hand eine Hellebarde und stützt seinen linken Vorderarm auf einen Schild in deutscher Form, worauf in zwei Zeilen: XIX CANT steht. Im Abschnitte: 4. FRANKEN Auf dem Rande ein dreitheiliger Lorbeerkranz.

Gew. : 29,5. Durchm. : 0,040.

Abgeb. Coraggioni, Taf. XIV, Nr. 3.

94. *Thaler 1814* \*.

Umschrift und Schild gleich Nr. 93, nur ist die Jahrzahl 1813 durch 1814 ersetzt.

℞. Gleich Nr. 93.

Gew. : 0,29. Durchm. : 0,039.

95. *Thaler 1816* \*.

Umschrift und Schild gleich Nr. 93, aber mit der Jahrzahl 1816.

℞. In zwei Zeilen : 40 | BATZEN ist von einem Kranze umgeben, dessen rechte Hälfte aus einem Lorbeer, die Linke aus einem Eichenzweig besteht, die unten durch ein Band zusammengehalten werden.

Gew. : 28,8. Durchm. : 0,039.

96. *Thaler 1817* \*.

Gleich Nr. 93, aber mit der Jahrzahl 1817.

℞. Gleich Nr. 95.

Gew. : 29,1. Durchm. : 0,039.

97. *Thaler 1818 \**.

In diesem Jahre wurden Thaler geprägt aber keine eigene Stempel hiez zu verfertigt sondern man verwendete diejenigen von 1813, 1814 und 1816. Diese in obbenannten Jahre geprägten Thaler haben auf dem Rande einen nur zweiseitigen Lorbeerkrantz. Auch sind obige Thaler ein wenig leichter, so z. B. wiegt ein solcher mit der Jahrzahl 1813, 28,5 (Sammlung F. Biemann, Luzern); mit der Jahrzahl 1814, Gew. : 28,7. Jahrzahl 1816, Gew. : 28,7.

Der Durchmesser ist gleich dem des Thalers der betreffenden Jahrzahl.

98. *Halber Thaler 1603 \**.

Avers und Revers gleich Nr. 55. Der Unterschied besteht nur in der Verschiedenheit des Gewichtes.

Gew. : 14,2. Durchm. : 0,042.

99. *Halber Thaler 1715.*

Inschrift in fünf Zeilen : MONETA | REIPUB : | LUCERNEN | SIS | 1715 Dieselbe ist von einem Lorbeerkranze umgeben. Am Rande Gerstenkörner.

℞. Links anfangend : SANCTVS LEODEGARIVS Der Heilige, von vornen anzusehen, sitzend in einen Chormantel gehüllt, trägt auf dem Haupte die mit einem strahlenförmigen Nimbus versehene Mitra und hält in der rechten Hand den Stab, während der linke Arm sich auf den angelehnten ovalen blasonirten luzerner Schild stützt. In der linken Hand hält der Heilige den Bohrer. Im Abschnitte zwischen Verzierungen  $\frac{1}{2}$ . Am Rande Gerstenkörner.

Gewicht, nach Frei's Münzbuch, 13,4. Durchm. : 0,034. Haller, Nr. 1149.

100. *Halber Thaler 1795 zu 20 Batzen \**.

RESPUBLICA LUCERNENSIS Das gekrönte blasonirte und mit Lorbeer gezierte Stadtwappen auf zwei vertikalen

Linien stehend, und links neben dem Schilde : **M**. Im Abschnitte : 20 \* BAZ Am Rande Gerstenkörner.

**DOMINUS SPES POPULI SUI** ★ 1795 ★ In der Mitte acht lat. L in Kreuzform so zusammengestellt, dass in der Mitte ein Quadrat entsteht in welchem ein Lorbeerkränzchen ist. Auf dem Rande ein dreiteiliger Lorbeerkranz.

Gew. : 15,1. Durchm. : 0,033.

Abgeb. Coraggioni, Taf. XIII, Nr. 14.

101. *Gulden zu 14 Batzen 1713, auch Halber Thaler genannt* \*.

Links oben anfangend : **MONETA** ★ **NOVA** ★ **REIP** ★ **LVCERNENSIS** ☞ ★ 1713 ★ In einer verzierten Einfassung der damascierte herzförmige luzerner Schild. Am Rande eine dünne glatte Linie und Gerstenkörner.

Ṛ. In vier Zeilen : **AUXILIO** | **DEI** | **PROSPE-** | **RE** in einer aus fünf verzierten Bogen gebildeten Einfassung. Der Rand wie im Avers.

Gew. : 13,6. Durchm. : 0,034.

Abgeb. Coraggioni, Taf. XIII, Nr. 10. — Haller, Nr. 1143 a.

102. *Gulden 1713* \*.

Gleich Nr. 101.

Ṛ. Inschrift in vier Zeilen : **AUXILIO** | **DEI** | **PROSPE-** | **RE**. Die Einfassung ist auch ein wenig verändert.

Gew. : 13,2. Durchm. : 0,033.

Haller, Nr. 1143 b.

103. *Gulden 1714* \*.

**MONETA** ★ **NOVA** ★ **REIP** ★ **LVCERNENSIS** ★ 1714 In einer verzierten Einfassung auf welcher oben eine canellirte Muschel und unten ein Kopf ist, ist der damascierte luzerner Schild in deutscher Form. Am Rande eine dünne glatte Linie und Gerstenkörner.

ᚱ. In vier Zeilen : AVXILIO | DEI | PROSPE | RE in einer aus vier verzierten Bogen bestehender Einfassung welche oben einen Kopf bilden. Unten ist ein geschlautes Band, welches in der Länge 0,006 misst (d. h. vertikal gemessen). Gleicher Rand wie im Avers.

Gew. : 12,8. Durchm. : 0,034.

Haller, Nr. 1147.

104. *Gulden 1714 \**.

Gleich Nr. 103.

ᚱ. Inschrift wie Nr. 103, aber mit einem abwärts zeigenden Trennungszeichen bei der dritten Zeile. Die Schlaufe des Bandes unten fehlt.

Gew. : 12,8. Durchm. : 0,034.

Haller, Nr. 1147 a.

105. *Gulden 1714 \**.

Gleich Nr. 103.

ᚱ. Inschrift wie Nr. 103, aber mit einem aufwärts zeigenden Trennungszeichen. Die Schlaufe des Bandes ist kürzer, sie misst nur 0,005.

Gew. : 12,9. Durchm. : 0,034.

Haller, Nr. 1147 b.

106. *Gulden 1714 \**.

Gleich Nr. 102.

ᚱ. Inschrift gleich Nr. 103, aber abwärts gebogen und in abgeänderter Einfassung.

Gew. : 13,3. Durchm. : 0,034.

107. *Zehnbätzner oder ein Franken (alte Währung)  
ohne Jahrzahl \**.

MON : NOV : REIP : LUCERNENSIS. Der gekrönte und mit Blumen gezierte, blasonirte luzerner Schild in deutscher Form. Unten rechts im Schilde ein lat. B.

R. ✱ DOMINVS ✱ SPES ✱ POPULI ✱ SUI ✱ In einer gekrönten und mit Blumen gezierten Einfassung zwei ineinander geschlungene L., rechts und links Lilienförmige Zeichnungen und in der Mitte ein Ankerkreuzlein. In der Einfassung rechts unten ein lat. B.

Gew. : 7,4. Durchm. : 0,029.

Haller, Nr. 1116.

108. *Zehnbätzner 1782 \**.

Gleich Nr. 107.

R. Gleich Nr. 107, aber statt der lilienförmigen Verzierungen steht rechts und links getrennt die Jahrzahl 17—82.

Gew. : 8,2. Durchm. : 0,030.

Abgeb. Coraggioni, Taf. XIII, Nr. 12. — Haller, *Fortsetzung*, Nr. 1154 a.

109. *Zehnbätzner 1793 \**.

Umschrift wie Nr. 107. In einer einfachen Einfassung der gekrönte, blasonirte und mit einer Lorbeerguirlande bekränzte luzerner Schild in italienischer Form. Rechts strebt ein Lorbeer-, links ein Palmzweig empor. Unten in der Einfassung ein lat. B. Am Rande eine dünne glatte Linie.

R. DOMINUS ✱ SPES ✱ POPULI ✱ SUI ✱ 1793 ✱. In der Mitte acht lat. L in Kreuzform so zusammengestellt, dass sich in der Mitte ein Quadrat von 0,007 Seitenlänge bildet. In diesem Quadrate steht die Zahl 40 (Kreuzer). Am Rande eine dünne glatte Linie und Gerstenkörner.

Gew. : 7,8. Durchm. : 0,030.

Abgeb. Coraggioni, Taf. XIII, Nr. 13.

110. *Zehnbätzner 1796 \**.

RESPUBLICA LUCERNENSIS. Das gekrönte blasonirte Stadtwappen in italienischer Form. Zu beiden Seiten je ein Lorbeerzweig. Der Schild misst 0,011 in der Breite.

R. Wie Nr. 109, aber keine Kreuzchen zwischen den Wörtern und statt 1793—1796. Typen gleich Nr. 109, aber kleiner.

Gew. : 7,3. Durchm. : 0,02805.

111. *Zehnbätzner 1796 \**.

Gleiche Umschrift wie Nr. 110. Der Schild misst aber 0,012, auch sind die Blättchen der Lorbeerzweige anders geordnet.

R. Wie Nr. 110. Der Raum zwischen SUI und der Jahrzahl ist kleiner als zwischen Jahrzahl und DOMINUS. Auch ist die Null der Wertziffer kleiner.

Gew. : 7,3. Durchm. : 0,02805.

112. *Zehnbätzner 1796 \**.

Gleich Nr. 110. Die Blättchen der Lorbeerzweige zeigen abermalig eine kleine Abänderung.

R. Gleich Nr. 110, aber der Raum zwischen SUI und der Jahrzahl ist nur halb so gross als bei Nr. 110.

Gew. : 7,6. Durchm. : 0,030.

113. *Zehnbätzner 1811 \**.

CANTON LUZERN 1811 Der gekrönte und blasonirte herzförmige luzerner Schild mit Palmzweigen zu beiden Seiten. Am Rande Gerstenkörner.

R. SCHWEIZERISCHE EIDSGENOSSENSCHAFT Ein mit einer Hellebarde und Schwert bewaffneter Krieger in Landsknechtentracht nach rechts sehend, stützt seinen rechten Arm auf einen grossen Schild in spanischer Form worauf in drei Zeilen XIX | CAN | TONE steht.

Im Abschnitte die Wertangabe 10 · BATZ :

Gew. : 7,5. Durchm. : 0,030.

Abgeb. Coraggioni, Taf., XIV, Nr. 4.

114. *Zehnbätzner 1812 \**.

Gleich Nr. 113, aber mit der Jahrzahl 1812.

℞. Gleich Nr. 113.

Gew. : 7,3. Durchm. : 0,020.

115. *Dicken ohne Jahrzahl.*

Gotische Umschr.: MONETA NO · LVCERNENS' Der Wappenschild zur Seite L und V; oben der einfache Adler.

℞. Gotische Umschr.: SANCTVS LEODIGARIVS Das Brustbild des Heiligen mit Inful und Stab.

Haller, Nr. 1100.

116. *Dicken ohne Jahrzahl.*

Gleich Nr. 115.

℞. Gleich Nr. 115, nur lautet die gotische Umschrift SANCTVVS LEODIGARIVS.

Haller, Nr. 1101.

117. *Dicken ohne Jahrzahl.*

Gotische Umschrift und Typen gleich wie Nr. 115.

℞. SANCTVS LEODIGARVS Typen wie Nr. 115.

Haller, Nr. 1102.

118. *Dicken ohne Jahrzahl.*

Gotische Umschr.: MONETA NO · LVCERNENSIS auch in der Gravure verschieden.

℞. Wie Nr. 115.

Haller, Nr. 1103.

119. *Dicken ohne Jahrzahl\*.*

Gotische Umschr.: · MONETA \* NO \* LVCERNENSIS zwischen einem Perlreife (innerer Schriftkreis) und einer zackigen Linie (äusserer Schriftkreis). Im Felde der damascierte und hachürte luzerner Schild in spanischer Form zwischen den gotischen Buchstaben L



und V, darüber in den Schriftraum gehend und den äussern Schriftkreis berührend, der einköpfige Reichsadler.

R. ° SANCTVS \* LEODIGARVS ° zwischen gleichen Schriftkreisen wie im Avers. Im Felde das Brustbild des Heiligen, von der rechten Seite gesehen, in einen Chormantel gehüllt der vornen durch ein Band zusammengehalten wird. Über die Schulter hält er den Bohrer und auf dem Kopfe ist die mit Rosetten gezierte Mitra.

Gew. : 8,8. Durchm. : 0,029.

120. *Dicken ohne Jahrzahl* \*.

MONETA ° NOVA ° LVCERNENSI<sup>9</sup> zwischen einem Perlkreise (innerer Schriftkreis) und einer glatten Linie (äusserer Schriftkreis). Im Felde des luzerner Schildes in spanischer Form, dessen rechtes Feld mit horizontalen und vertikalen Linien ausgefüllt ist, während das Linke leer ist, darüber der einköpfige nach rechts sehende Reichsadler.

R. Gotische Umschrift : ° \* ° SANCTVS ⌘ LEODIGARIVS ° \* ° zwischen gleichen Schriftkreisen, wie im Avers. Innerhalb das Brustbild des Heiligen von vornen anzusehen, über die Brust eine mit Rosetten gezierte Stola tragend, hält in der rechten Hand den Bohrer über die Schulter. Auf dem Kopfe ist eine verzierte Mitra, die den innern Schriftkreis durchbrechend, bis an den äussern geht.

Gew. : 8,8. Durchm. : 0,029.

Abgeb. Coraggioni, Taf. XII, Nr. 15.

121. *Dicken ohne Jahrzahl* \*.

MONETA ° NOVA ° LVCERNENSIS ° zwischen gleichen Schriftkreisen wie oben. Typen gleich Nr. 120.


R. Gleich Nr. 119. ° SANCTVS \* LEODIGARIVS ° zwischen gleichen Schriftkreisen wie oben. Typen gleich Nr. 119.

Gew. : 8,7. Durchm. : 0,030.



122. *Dicken ohne Jahrzahl* \*.

Gleich Nr. 121.

℞. ★ SANCTVS  LEODIGARI⁹ zwischen gleichen Schriftkreisen wie Nr. 119. Typen gleich Nr. 119.

Gew. : 8,6. Durchm. : 0,028.

123. *Dicken ohne Jahrzahl*.

MONETA ★ NO ★ LVCERNENS Adler und Schild wie Nr. 120.

℞. ° SANCTVS ✱ LEODIGARVS ° Typen wie Nr. 119. Abgeb. Coraggioni, Taf. XII, Nr. 16.

Gew. : 8,5. Durchm. : 0,029.

124. *Dicken ohne Jahrzahl*.

MONETA NOVA LVCERNENSI Dasselbe Wappen zwischen L und V wie Nr. 121.

SANCTVS LEODIGARI⁹ · Typen wie Nr. 121.

Haller, Nr. 1104 a.

125. *Dicken ohne Jahrzahl* \*.

· MO ✱ NO ✱ LVCERNENSI · ✱ zwischen zwei Perlkreisen. Im Felde der damascierte luzerner Schild in deutscher Form zwischen L und V, darüber der einköpfige schwebende Reichsadler, derselbe durchschneidet den innern Schriftkreis und berührt den äussern.

℞. ★ SANCTVS  LEODIGARI⁹ zwischen zwei Perlkreisen wie im Avers. Der Heilige wie Nr. 119.

Gew. : 8,8. Durchm. : 0,0305.

Abgeb. Coraggioni, Taf. XIII, — Nr. 5. Haller, Nr. 1110.

126. *Dicken ohne Jahrzahl* \*.

Umschrift und Typen gleich Nr. 125.

℞. ★ SANCT⁹  LEODIGARI⁹ zwischen zwei Perlkreisen. Das Brustbild des Heiligen wie Nr. 119, aber mit

zweifachem Nimbus um die Mitra, auf deren Vorderseite eine blätterförmige Rosette ist.

Gew. : 8,6. Durchm. : 0,030.

127. *Dicken ohne Jahrzahl in Klippenform* \*.

◦ MON \* NO \* LVCERNENS zwischen zwei Perlkreisen. Typen wie Nr. 125.

℞. Umschrift und Typen wie Nr. 126, aber nur mit einfachem Nimbus.

Gew. : 10. Durchm. : 0,032.

128. *Dicken ohne Jahrzahl* \*.

• MONETA \* NO \* LVCERNE • zwischen zwei Perlkreisen. Typen gleich Nr. 125.

℞. Umschrift und Typen gleich Nr. 122.

Gew. : 8,6. Durchm. : 0,031.

Haller, Nr. 1112.

129. *Dicken ohne Jahrzahl* \*.

Umschrift und Typen gleich Nr. 128, nur ist die Erstere nach rechts verschoben so dass der Raum zwischen MONETA und Adler doppelt so gross ist als zwischen LVCERNE und Adler.

℞. Umschrift und Typen gleich Nr. 122.

Gew. : 8,8. Durchm. : 0,030.

130. *Dicken ohne Jahrzahl*.

◦ MO \* NO \* LVCERNENS ◦ Typen gleich Nr. 125.

℞. Fehlt.

Stempel im Staatsarchiv Luzern.

131. *Dicken ohne Jahrzahl* \*.

MONETA \* NO \* LVCERNEN Typen wie Nr. 124.

℞. Umschrift und Typen wie Nr. 125.

Gew. : 8,6. Durchm. : 0,031.

Haller, Nr. 1113.

132. *Dicken ohne Jahrzahl.*

MONETA NO · LVCERNES sonst gleich wie Nr. 125.

℞. SANCT LEODIGARI sonst gleich wie Nr. 125.

Haller, Nr. 1111.

133. *Dicken ohne Jahrzahl.*

MONETA LVCERNENSIS Ganz andere Hachures und ohne L und V.

℞. SANCTVS LEODIGARIVS Der Heilige wie gewohnt.

Haller, Nr. 1114.

134. *Dicken ohne Jahrzahl.*

MONETA NOVA LVCERNENSI<sup>9</sup> sonst gleich wie Nr. 133.

℞. SANCTVS LEODIGAR<sup>9</sup> sonst gleich wie Nr. 133.

Haller, Nr. 1115.

135. *Dicken ohne Jahrzahl.*

Umschrift und Typen wie Nr. 132.

℞. Umschrift und Typen wie Nr. 117.

Haller, *Fortsetzung*, Nr. 1113 a.

136. *Dicken 1610 \*.*

✱ MON ✱ NO ✱ LV-CERNENSIS ∞ ✱ zwischen zwei seilartig gedrehten Linien (Schriftkreise). Im Felde der doppelte Reichsadler mit Zirkeln um den Köpfen. Zwischen den Köpfen ein Kreuz und über demselben die Reichskrone, welche den äussern Schriftkreis berührt. Unter dem Adler der damascierte luzerner Schild in deutscher Form. Zu beiden Seiten zwischen den Krallen des Adlers und dem Schilde die Jahrzahl 16—10. Die Köpfe des Adlers und des Schildes durchbrechen den innern Schriftkreis.

℞.  ✱ SANCTVS ✱ LEODIGARIVS ✱ zwischen einer dünnen glatten und einer seilartig gedrehten Linie einer-

teils (innerer Schriftkreis) und Perlen, andernteils (äusserer Schriftkreis). Im Felde das Brustbild des mehr erwähnten Heiligen, von vornen ein wenig nach rechts gewendet, in der rechten Hand den Bohrer, in der Linken den Stab haltend; auf dem Kopfe trägt er die Mitra, auf welcher ein Kreuzlein ist und um dieselbe den Nimbus. Kopf und Stab durchbrechen den innern Schriftkreis.

Gew. : 8,3. Durchm. : 0,030.

Abgeb. Coraggioni, Taf. XIII, Nr. 6.

137. *Dicken 1610.*

Gleich Nr. 136.

℞. SANCT LEODIGARIVS Der Heilige mit Inful und Bohrer.

Haller, Nr. 1123.

138. *Dicken 1611 \*.*

✱ MON ✱ NO ✱ LV-CERNENSIS ✱ zwischen zwei seilartig gedrehten Linien. Die Typen sind gleich denen Nr. 137, nur sind die Adler grösser und der Schild berührt den äussern Schriftkreis und mit der Jahrzahl 16—11.

℞. ☼ SANCTVS ☼ LEODIGARIVS ☼ zwischen zwei seilartig gedrehten Linien. Im Felde das Brustbild des mehr erwähnten Heiligen, von der rechten Seite gesehen. Derselbe hält in der rechten Hand den Bohrer über die Schulter. Auf dem Kopfe die von einem Nimbus umgebene Mitra, auf deren Vorderseite eine Rosette ist.

Gew. : 8,5. Durchm. : 0,031.

139. *Dicken 1611 \*.*

Umschrift gleich Nr. 138, nur sind die Krone und die Zirkel der Adler grösser und die Ziffern der Jahrzahl kleiner. Der innere Schriftkreis besteht aus Perlen.

℞. Gleich Nr. 138.

Gew. : 8,5. Durchm. : 0,031.

140. *Dicken 1611* \*.


+ MON \* NO \* LV-CERNENSIS + zwischen gleichen Schriftkreisen wie Nr. 139. Die Adler sind grösser und an Stelle der Krone tritt ein Röschen.

R. \* SANCTO \* LEODIGARIVS \* + Der Heilige wie oben.

Gew. : 8,3. Durchm. : 0,031.

141. *Dicken 1611* \*.

Avers gleich Nr. 140, nur ist die Ziffer 6 kleiner als die übrigen Ziffern.

R. \* SANCTO \* LEODIGARIVS.  zwischen gleichen Schriftkreisen wie oben. Typen gleich Nr. 140. Auf der Mitra ist eine lilienförmige Zeichnung.

Gew. : 8,4. Durchm. : 0,031.

142. *Dicken 1611*.

+ MON \* NO \* LVC-ERNENSIS + zwischen Schriftkreisen wie oben. Typen gleich Nr. 140.

R. Gleich Nr. 140.

Gew. : 8,2. Durchm. : 0,031.

143. *Dicken 1611* \*.

Gleich Nr. 140, nur ist die Umschrift so verschoben dass das Kreuzchen nach LVCERNENSIS den Zirkel des rechten Adlerkopfes berührt, welcher grösser ist als bei den Vorgehenden.

R. Gleich Nr. 140.

Gew. : 8,2. Durchm. : 0,031.

144. *Dicken 1611* \*.

+ MON \* NO \* LV-CERNENSIS. + zwischen Schriftkreisen wie bisher. Typen gleich Nr. 140.

R. SANCTO \* LEODIGARIVS \* + Schriftkreise und Typen gleich Nr. 139.

Gew. : 7,5. Durchm. : 0,030.

145. *Dicken 1611 \**.

Gleich Nr. 138.

R. Gleich Nr. 140.

Haller, Nr. 1124.

146. *Dicken 1612.*

✱ MON ✱ NO ✱ LV-CERNENSIS zwischen gleichen Schriftkreisen wie Nr. 139. Typen gleich, aber mit der Jahrzahl 16—12.

R. ✱ SANCT<sup>9</sup> ✱ LEODIGARIVS ✱ Typen gleich Nr. 140.

Gew. : 8,6. Durchm. : 0,031.

Haller, Nr. 1125.

147. *Dicken 1612 \**.

+ MON ✱ NO ✱ LVC-ERNENSIS ✱ zwischen gleichen Schriftkreisen wie Nr. 139. Die Ziffer 2 der Jahrzahl ist verkehrt, 16—12. Typen wie Nr. 140.

R. Umschrift und Typen gleich Nr. 140.

Gew. : 8,1. Durchm. : 0,0315.

148. *Dicken 1612.*

+ MON ✱ NO ✱ LV-CERNENSIS + zwischen gleichen Schriftkreisen wie Nr. 140. Der Adler ist gleich Nr. 140; das rechte Feld des Schildes ist aber mit schräg rechts und links gehenden Linien ausgefüllt.

R. SANCT<sup>9</sup> LEODIGARIVS Das Brustbild wie Nr. 139.

Gew. : 8,7. Durchm. : 0,032.

149. *Dicken 1612 \**.

+ MON + NO ✱ LV-CERNENSIS + Die Typen wie Nr. 148, nur berührt die Rosette das Kreuz, das zwischen

den Adlerköpfen ist, nicht. Die Ziffer 2 der Jahrzahl ist wie ein Z geschrieben, 16—1Z.

ᚱ. Wie Nr. 140.

Gew. : 8,6. Durchm. : 0,032.

150. *Dicken 1612 \**.

+ MON + NO \* LVC-ERNENSIS + zwischen einem Perlreife (innerer Schriftkreis) und einer seilartig gedrehten Linie (äusserer Schriftkreis). Der Adler und Schild wie Nr. 148.

ᚱ. + SANCT + \* LEODIGARI + \* 16 12 + zwischen gleichen Schriftkreisen wie im Avers. Das Brustbild des Heiligen wie oben, nur auf der Mitra die einfache Rosette.

Gew. : 8,8. Durchm. : 0,032.

Haller, Nr. 1125 a.

151. *Dicken 1612 \**.

+ MON \* NO \* LVC-ERNENSIS Schriftkreise und Typen gleich Nr. 150.

ᚱ. Gleich Nr. 150, nur ist auf der Mitra die blätterförmige Rosette.

Gew. : 8,6. Durchm. : 0,032.

152. *Dicken 1612 \**.

Umschrift wie Nr. 150. Jahrzahl, Adler und Schild wie Nr. 147.

ᚱ. Umschrift und Typen wie Nr. 141.

Gew. : 7,3. Durchm. : 0,0305.

153. *Dicken 1612.*

Im Avers der gekrönte Adler.

ᚱ. Der Heilige hat Bohrer und Stab.

(Eine weitere Beschreibung ist nicht möglich.)

Haller, Nr. 1126.



154. *Dicken 1613 \**.

+ MON + NO + LVC-ERNENSIS + zwischen einem Perlreife (innerer Schriftkreis) und einer seilartig gedrehten Linie (äusserer Schriftkreis). Typen wie Nr. 150.

R̄. + SANCT 9 + LEODIGARI 9 \* 1613 \* zwischen gleichen Schriftkreisen wie im Avers. Typen gleich Nr. 150, nur hat die Rosette der Mitra eine andere Form (\*).

Gew. : 8,2. Durchm. : 0,031.

155. *Dicken 1613 \**.

Gleich Nr. 154, nur berührt das Kreuz oben die Rosette.

R̄. + SANCT 9 + LEODIGARI 9 + 1613 + Typen gleich Nr. 154.

Gew. : 7,6. Durchm. : 0,032.

156. *Dicken 1613 \**.

Die Umschrift wie Nr. 155, aber verschoben so dass das C von LVC-ERNENSIS den Schild berührt. Der Adler ist schief über dem Schilde nach rechts sich neigend. Die Flügel des Adlers durchbrechen den inneren Schriftkreis.

R̄. + SANCT + LEODIGARI \* 1613 \* zwischen gleichen Schriftkreisen wie Nr. 154. Typen gleich Nr. 154.

Gew. : 6,9. Durchm. : 0,0285.

157. *Dicken 1613 \**.

+ MON ★ NO + LVC-ERNENSIS + zwischen gleichen Schriftkreisen wie Nr. 154. Typen gleich Nr. 154.

R̄. + SANCT 9 + LEODIGARI. ∞ 1613 ∞ zwischen gleichen Schriftkreisen wie im Avers. Die Ziffer 3 berührt den inneren Schriftkreis.

Gew. : 8,5. Durchm. : 0,031.

158. *Dicken 1613 \**.

Gleich Nr. 157.

R̄. + SANCT + LEODIGARI. 1613 + zwischen gleichen

Schriftkreisen wie Nr. 156. Typen gleich Nr. 157, aber eine einfache Rosette auf der Mitra (✿).

Gew. : 7,7. Durchm. : 0,031.

159. *Dicken 1614* \*.

Gleich Nr. 157.

℞. + SANT<sub>9</sub> + LEODIGARI<sub>9</sub> + 1614 + Schriftkreise und Typen wie Nr. 154.

Gew. : 8,7. Durchm. : 0,031.

160. *Dicken 1614* \*.

Gleich Nr. 154.

℞. + SANCT + LEODIGARI<sub>9</sub> + 1614 + Schriftkreise und Typen gleich Nr. 154.

Gew. : 8,1. Durchm. : 0,032.

Haller, Nr. 1129.

161. *Dicken 1614* \*.

Gleich Nr. 154.

℞. + SANCT + LEODIGARI ★ 1614 + Schriftkreise und Typen wie Nr. 158. Der Raum zwischen der ersten, zweiten, dritten und vierten Ziffer ist doppelt so gross als zwischen der zweiten und dritten.

Gew. : 8,4. Durchm. : 0,032.

162. *Dicken 1614* \*.

+ MON + NO + LV-CERNENSIS + Schrift und Typen wie Nr. 154.

℞. + SANCT + LEODIGARI<sub>9</sub> + 1614 + Schriftkreise und Typen wie Nr. 158.

Gew. : 8. Durchm. : 0,031.

163. *Dicken 1615* \*.

Gleich Nr. 154.

℞. Gleich Nr. 162, aber an Stelle der Jahrzahl 1614 tritt 1615.

Gew. : 8,5. Durchm. : 0,031.

164. *Dicken 1615 \**.

☼ MON · NO · LVC-ERNENSIS ☼ zwischen einer glatten Linie und Perltreif einerseits (innerer Schriftkreis) und einzackigen Linie anderseits (äusserer Schriftkreis). Typen gleich Nr. 154.

℞. · SANCT · LEODIGARI · 16 · 15 · zwischen gleichen Schriftkreisen wie im Avers.

Gew. : 8,5. Durchm. : 0,032.

165. *Dicken 1615.*

☼ MON · NO · LV C-ERNENSIS ☼ Typen gleich Nr. 164.

℞. · SANCT · LEODIGARI \* 1615 · Schriftkreise wie Nr. 164. Typen wie Nr. 154. Die Mitra hat aber auf der Vorderseite an Stelle der Rosette fünf übereinander gestellte Punkte; auch ist der Nimbus ganz dünn.

Gew. : 7,9. Durchm. : 0,031.

Sammlung Coraggioni in Luzern.

166. *Dicken 1615 \**.

Gleich Nr. 163 und Typen gleich Nr. 154.

℞. · SANCTLEODIGARI · 1615 · Typen gleich Nr. 164.

Gew. : 8. Durchm. : 0,032.

167. *Dicken 1615.*

Avers gleich Nr. 164.

℞. SANCT · LEODIGAREI · 1615 Typen gleich Nr. 164. Haller, Nr. 1130.

168. *Dicken 1616 \**.

Umschrift und Typen wie Nr. 154.

℞. \* SANCT \* LEODIGARI \* 1616 \* zwischen gleichen Schriftkreisen wie Nr. 164. Typen wie Nr. 151.

Gew. : 7,6. Durchm. : 0,030.

Abgeb. Coraggioni, Taf. XIII, Nr. 7. — Haller, Nr. 1131.

169. *Dicken 1617 \**.

MONETA ✱ NOVA ✱ -LVCERNENSIS zwischen gleichen Schriftkreisen wie Nr. 164. Typen gleich Nr. 154, nur sind Adler und Schild kleiner und letzterer über dies blasonirt statt hachürirt.

℞. SANCT + LEODIGARIVS. + 1617 zwischen gleichen Schriftkreisen wie Nr. 164. Typen gleich Nr. 151.

Gew. : 7,8. Durchm. : 0,0305.

Haller, Nr. 1132.

170. *Dicken 1617.*

+ MONETA + NOVA + -LVCERNENSIS Gleiche Schriftkreise und Adler wie Nr. 169. Der Schild ist blasonirt und grösser als Nr. 169 und hat über dies noch spanische Form.

℞. SANCTVS+LEODIGARIVS+1617 Typen gleich Nr. 151.

Gew. : 7,8. Durchm. : 0,030.

Sammlung Coraggioni in Luzern.

171. *Dicken 1618 \**.

✱ MONETA + NOVA-LVCERNENSIS Schriftkreis wie Nr. 164. Schild und Adler wie Nr. 166.

℞. Umschrift und Typen wie Nr. 169, aber an Stelle der Jahrzahl 1617 tritt 1618.

Gew. : 7,8. Durchm. : 0,031.

172. *Dicken 1618 \**.

✱ MONETA + NOVA-LVCERNENSI zwischen gleichen Schriftkreisen wie Nr. 164. Die Adler haben keine Zirkel, berühren aber doch mit den Köpfen den innern Schriftkreis. Schild wie Nr. 169.

℞. SANCT9+LEODIGARIVS+1618 Typen gleich Nr. 170.

Gew. : 7,6. Durchm. : 0,030.

173. *Dicken 1619 \**.

Umschrift und Typen wie Nr. 171, aber die Adler tragen die Zirkel.

R. Umschrift und Typen wie Nr. 169, aber mit der Jahrzahl 1619.

Gew. : 7,6. Durchm. : 0,031.

174. *Dicken 1620 \**.

Umschrift und Typen wie Nr. 173.

R. SANCT<sub>9</sub> + LEODIGARIVS + 1620 zwischen Schriftkreisen wie oben. Typen wie Nr. 169.

Gew. : 7,1. Durchm. : 0,029.

Haller, Nr. 1133.

175. *Dicken 1620 \**.

MONETA + NO : LVCERNENSIS zwischen Schriftkreisen wie Nr. 164. Schild und Adler wie Nr. 169.

R. Umschrift und Typen gleich Nr. 174, nur steht das Abkürzungszeichen nach SANCT über dem Kreuzchen.

Gew. : 6,1. Durchm. : 0,029.

176. *Dicken 1620 \**.

Umschrift gleich Nr. 173, nur sind die Zirkel der Adler oval. Auch ist das Kreuz ein wenig kürzer.

R. Umschrift und Typen wie Nr. 175, aber der Raum zwischen dem Bohrer oben und dem Schriftkreise ist doppelt so gross als gewöhnlich.

Gew. : 6,1. Durchm. : 0,029.

177. *Dicken 1621 \**.

MONETA + NOVA-LVCERNENSIS zwischen zwei zakigen Linien. Schild und Adler wie Nr. 169.

R. SANCT<sub>9</sub> + LEODIGARIVS + 1621 zwischen Schriftkreisen wie Nr. 164. Typen wie Nr. 151.

Gew. : 5,8. Durchm. : 0,030.

Haller, Nr. 1135.

178. *Dicken 1621 \**.

Umschrift und Typen gleich Nr. 177.

ᚱ. Umschrift und Typen gleich Nr. 177, nur steht das Abkürzungszeichen nach SANCT ganz am Fusse des T.  
Gew. : 5,5. Durchm. : 0,029.

179. *Dicken 1621 \**.

Umschrift und Typen gleich Nr. 177.

ᚱ. Umschrift und Typen gleich Nr. 178, aber mit der Jahrzahl 1621.

Gew. : 6,2. Durchm. : 0,0295.

180. *Dicken 1621 \**.

Gleich Nr. 177, nur berührt der Zirkel des linken Adlers das M von MONETA und das Kreuz.

ᚱ. Umschrift und Typen gleich Nr. 179.

Gew. : 5,3. Durchm. : 0,029.

Abgeb. Coraggioni, Taf. XIII, Nr. 8.

181. *Dicken 1621 \**.

MONETA + NOVA + LVCERNENSIS · Schriftkreise wie Nr. 177. Die vier letzten Buchstaben von MONETA hängen unten ganz zusammen.

ᚱ. Umschrift und Typen gleich Nr. 177.

Gew. : 6,2. Durchm. : 0,029.

182. *Dicken 1621 \**.

Gleich Nr. 181.

ᚱ. Gleich Nr. 181, nur ist das zweite 1 der Jahrzahl in Folge Raummangel kleiner als das erste. Auch ist das Abkürzungszeichen nach SANCT am Fusse des T.

Gew. : 6,3. Durchm. : 0,029.

183. *Dicken 1621 \**.

MONETA · + NOV. LVCERNENS · Schriftkreise und Typen wie Nr. 177.

ᚱ. Umschrift und Typen wie Nr. 182.

Gew. : 6,1. Durchm. : 0,0295.

Haller, Nr. 1134.

184. *Dicken 1621 \**.

MONETA NO · LVCERNENSIS Schriftkreise und Typen gleich Nr. 177.

ᚱ. Gleich Nr. 177.

Haller, Nr. 1136.

185. *Dicken 1622 \**.

Umschrift wie Nr. 177. Schriftkreise, Schild und Adler ebenfalls, nur berühren der Kopf, Flügel und Krallen des Adlers den inneren Schriftkreis. Der Raum zwischen NOVA und Schild ist doppelt so gross als zwischen Schild und LVCERNENSIS.

ᚱ. SANCT + LEODIGARIVS + 1622 + Schriftkreise und Typen gleich Nr. 177, nur berührt das zweite 2 der Jahrzahl den Nimbus des Heiligen.

Gew. : 5,7. Durchm. : 0,029.

186. *Dicken 1622 \**.

Gleich Nr. 185, nur ist der Schild in der Mitte der oben erwähnten Wörtern.

ᚱ. Gleich Nr. 185, aber der Raum zwischen der Jahrzahl und Nimbus beträgt 1 Millimeter.

Gew. : 5,8. Durchm. : 0,029.

187. *Dicken 1622 \**.

MONETA + NOVA-LVCERNENSIS + Schriftkreise wie Nr. 186. Die Zirkel des Adlers berühren das M von MONETA und das zweite S von LVCERNENSIS. Schriftkreise wie Nr. 186.

ᚱ. Umschrift und Bild wie Nr. 185, nur beträgt der Raum zwischen der Jahrzahl und Nimbus 0,002.



Gew. : 5,7. Durchm. : 0,0295.

Haller, Nr. 1147 b.

188. *Dicken 1622 \**.

Gleich Nr. 185.

SANCT<sup>9</sup> + LEODIGARIVS + 1622 + Schriftkreise und Typen gleich Nr. 185.

Gew. : 5,7. Durchm. : 0,029.

189. *Dicken 1622 \**.

Schrift und Schild gleich Nr. 188, nur berührt das zweite S von LVCERNENSIS die Rosette. Den Adlern fehlen die Zirkel um den Köpfen.

R. Gleich Nr. 185.

Gew. : 5,5. Durchm. : 0,029.

190. *Dicken 1623 \**.

Umschrift oben in der Mitte anfangend : \* MONETA + NOVA-LVCERNENSIS zwischen zwei seilartig gedrehten Linien. Innerhalb der gewohnte Doppeladler mit Zirkeln um den Köpfen. Im Kreisabschnitte zwischen der Jahrzahl 16—23 der blasonirte Schild in deutscher Form.

R. + SANCTVS + LEODIGARIVS + zwischen gleichen Schriftkreisen wie im Avers. Das Brustbild des mehr erwähnten Heiligen, von der rechten Seite gesehen, mit dem Bohrer über der rechten Schulter. Derselbe berührt aber den Nimbus und unten den innern Schriftkreis. Die Mitra ist damasciert, aber ohne die bekannte Rosette.

Gew. : 7,5. Durchm. : 0,031.

191. *Dicken 1623 \**.

Umschrift wie oben anfangend : MONETA NOV-LVCERNENSIS. Schriftkreise und Typen wie Nr. 190. Die Jahrzahl ist verändert 16—Z3.

R. Gleich Nr. 190.

Gew. : 7,7. Durchm. : 0,035.

192. *Dicken 1623 \**.

Umschrift wie oben anfangend : ⌘ MONETA + NOV-LVCERNENSI Typen wie Nr. 190.

℞. Gleich Nr. 190.

Gew. : 8,2. Durchm. : 0,0315.

Haller, *Fortsetzung*, Nr. 1786.

193. *Dicken 1623 \**.

MONETA + NOVA-LVCERNENSI Schriftkreise und Schild gleich Nr. 191, nur haben die Adler keine Zirkel um die Köpfe.

℞. Gleich Nr. 190.

Gew. : 8,5. Durchm. : 0,031.

194. *Dicken 1623 \**.

Umschrift wie oben beginnend : MONETA + NOV-LVCERNENS zwischen Schriftkreisen wie Nr. 190. Typen gleich Nr. 190.

℞. Gleich Nr. 190.

Gew. : 7,2. Durchm. : 0,0305.

Haller, Nr. 1138.

195. *Dicken 1623 \**.

Gleich Nr. 190.

℞. Gleich Nr. 190, nur fehlt das Kreuzchen nach LEO-DIGARIVS.

Gew. : 8,5. Durchm. : 0,031.

196. *Dicken 1632 \**.

MONETA NOV LVCERNENSI Typen gleich Nr. 190.

℞. Gleich Nr. 190.

Haller, Nr. 1138 a.

197. *Dicken 1632 \**.

MONETA NOVA-LVCERNENSI

ᚱ. Gleich Nr. 190.  
Haller, Nr. 1138 b.

198. *Dicken 1632.*

MONETA · NOV LVCERNENSIS  
ᚱ. Gleich Nr. 190.  
Haller, Nr. 1138 c.

199. *Dicken 1632 \**.

MONETA NOVA LVCERNENSIS  
ᚱ. Gleich Nr. 190.  
Haller, *Fortsetzung*, Nr. 1138 d.

200. *Dicken 1647 \**.

Umschrift wie Nr. 190 anfangend : MONETA + NOV-LVCERNENS · Schrift und Typen wie Nr. 190, aber mit der Jahrzahl 16—47.

ᚱ. Gleich Nr. 190.  
Gew. : 8. Durchm. : 0,030.  
Haller, Nr. 1140.

201. *Dicken 1656 \**.

Umschrift wie 190 anfangend : MONETA + NOV-LVCERNENSI zwischen einer glatten (innerer Schriftkreis) und einer seilartig gedrehten Linie (äusserer Schriftkreis). Typen gleich Nr. 190, aber mit veränderter Jahrzahl 16—56.

ᚱ. SANCTVS · LEODIGARIVS ✱ zwischen zwei Schriftkreisen wie im Avers. Typen gleich Nr. 190.  
Gew. : 7,5. Durchm. : 0,0295.  
Haller, Nr. 1141.

202. *Viertelthaler 1715 .*

Avers und Revers gleich Nr. 99, nur steht im Abschnitte des Revers an Stelle von  $\frac{1}{2}$  in einer Cartouche zwischen zwei Sternen die Bruchzahl  $\frac{1}{4}$ .

Gew. : 6,7. Durchm. : 0,030.

Abgeb. Coraggioni, Taf. XIII, Nr. 11. — Haller, Nr. 1150.

203. 20 Kreuzer 1713 \*.

✚ MONETA ★ NOVA ★ REIP ★ LVCERNENSIS Innerhalb in einer mit Palmzweigen gezierten Einfassung der damascierte luzerner Schild in italienischer Form.

℞. ★ DOMINVS ★ SPES ★ POPVLI ★ SVI ★ 1713 In der Mitte acht in Kreuzform zusammengestellte lat. L dass in deren Mitte ein Quadrat von 0,005. Seitenlänge entsteht in welchem die Zahl 20 ist.

Gew. : 4,5. Durchm. : 0,0265.

Abgeb. Coraggioni, Taf. XIV, Nr. 5.

204. 20 Kreuzer 1713 \*.

Umschrift und Typen gleich Nr. 203, nur sind die Sternchen ein wenig kleiner und an Stelle der Palmzweige treten Fruchtenzweige (Maisstengeln).

℞. ★ DOMINVS ★ SPES ★ POPVLI ★ SVI ★ ✚ ★ 1713 Typen gleich Nr. 203, nur ist das Quadrat um 0,001 grösser.

Gew. : 4,2. Durchm. : 0,0265.

205. 20 Kreuzer 1713 \*.

Umschrift und Typen gleich Nr. 203.

℞. ✚ DOMINVS ★ SPES ★ POPVLI ★ SVI ★ ✚ 1713 Typen gleich Nr. 203.

Gew. : 4,5. Durchm. : 0,026.

206. 20 Kreuzer 1713 \*.

✚ MONETA · NOVA · REIP. LVCERNEN Typen wie Nr. 203.

℞. ★ DOMINVS · SPES · POPVLI · SVI ✚ ★ 1713 Typen gleich Nr. 203.

Gew. : 4. Durchm. : 0,028.

207. 20 Kreuzer 1713 \*.

★ MONETA ★ NOVA ★ REIP ★ LVCERNENSIS Typen gleich Nr. 203, aber mehr Zierrat in der Damascierung.  
R. Umschrift und Typen gleich Nr. 203.  
Gew. : 4,2. Durchm. : 0,0265.

208. 20 Kreuzer 1714 \*.

Umschrift und Typen gleich Nr. 204, nur zeigt die Damascierung andere Verschlingungen, auch ist die Einfassung ein wenig geändert.

R. ✠ DOMINVS ✠ SPES ✠ POPVLI ✠ SVI ☞ ✠ 1714 ✠  
Typen gleich Nr. 203.  
Gew. : 4. Durchm. : 0,0265.

209. 20 Kreuzer 1714 \*.

Umschrift und Typen gleich Nr. 207. Das zweite S von LVCERNENSIS berührt aber beinahe den Stern. Auch sind die Blätter der Palmzweige gegen den Schild hin offen statt wie sie bei Nr. 207 nach auswärts offen sind.

R. ★ DOMINVS ★ SPES ★ POPVLI ★ SVI ☞ ★ 1714  
Typen gleich Nr. 203.  
Gew. : 4. Durchm. : 0,0265.

210. 20 Kreuzer 1714 \*.

Umschrift und Schild gleich Nr. 209. An der Einfassung ist unten eine Perlschnur mit sechs Perlen.

R. Umschrift und Typen gleich Nr. 209.  
Gew. : 4,3. Durchm. : 0,0265.

211. 20 Kreuzer 1724 \*.

MONETA · NOVA · REIP · LVCERNENSIS Typen wie Nr. 208, nur ist der Schild um 0,001 länger und breiter.

R. Umschrift und Typen wie 209, nur tritt an Stelle von 1714—1724.

Gew. : 4,8. Durchm. : 0,026.

212. 20 Kreuzer 1725 \*.

Umschrift und Typen wie Nr. 211.

℞. ✚ DOMINVS ✚ SPES ✚ POPVLI ✚ SVI ✚ 1725 Typen wie Nr. 209.

Gew. : 4,1. Durchm. : 0,026.

213. 20 Kreuzer 1741.

MONETA NOVA REIP · LVCERNENSIS · In einer mit Blumen gezierten Einfassung die unten mit einem Kopfe endet ist der blasonirte luzerner Schild in italienischer Form. Unterhalb dem Kopfe I—T. Am Rande Gerstenkörner.

Umschrift in kleinerer Schrift als bei frühern : DOMINUS SPES POPULI SUI · ∞ 1741 ∞ In einer aus vier Bogen gebildeten Einfassung sind acht lat. L so zusammengestellt dass in der Mitte ein Quadrat von 0,005 Seitenlänge entsteht. In diesem Quadrate von einem Kreise umgeben ist die Zahl 20.

Gew. : 4,5. Durchm. : 0,026.

Abgeb. Coraggioni, Taf. XIV, Nr. 6.

214. 20 Kreuzer 1793 \*.

Umschrift und Typen wie Nr. 109, aber in kleiner Ausführung, nur fehlt das lat. B. unten.

℞. Umschrift und Typen gleich Nr. 109, aber in kleinem Massstabe.

Gew. : 4,1. Durchm. : 0,025.

215. 20 Kreuzer 1795 \*.

RESPVBLICA-LVCERNENSIS Schild wie Nr. 214, nur sind zu beiden Seiten Palmzweige.

℞. Umschrift und Typen gleich Nr. 204, aber mit der Jahrzahl 1795.

Gew. : 4,2. Durchm. : 0,025.

216. 20 Kreuzer 1796 \*.

Umschrift wie Nr. 215. Innerhalb der gekrönte und blasonirte luzerner Schild; zu beiden Seiten Lorbeerzweige ohne Früchte.

℞. Gleiche Umschrift wie Nr. 215. Typen wie Nr. 214, nur brührt die Null der Wertziffer die sie einfassende Schenkel der L.

Gew. : 4,2. Durchm. : 0,025.

217. 20 Kreuzer 1796 \*.

Gleiche Umschrift wie Nr. 216. Der Schild ist aber schmaler, er misst nur 11 Millimeter. Das zweite S von LUCERNENSIS und das R von RESPUBLICA berühren die Krone. Die Zweige haben Früchte.

℞. Gleich Nr. 216, nur berührt die Wertziffer die L nicht.

Gew. : 4,2. Durchm. : 0,026.


218. 20 Kreuzer 1796 \*.

RESPUBLICA-LUCERNENS Schild und Lorbeerzweige wie Nr. 217. Das L von LVCERNENSIS berührt die Lorbeerblätter.

℞. Umschrift und Typen gleich Nr. 216.

Gew. : 4,1. Durchm. : 0,0255.

219. 5 Batzen 1806 \*.

CANTON  LVCERN In der Mitte der herzförmige, gekrönte und blasonirte luzerner Schild zwischen zwei Lorbeerzweigen.

℞. Inschrift in drei Zeilen : V | BATZEN | ~ | 1806 in einem Kranze, gebildet von zwei Zweigen Eichenlaub, die unten durch ein Band zusammengehalten sind. Am Rande Gerstenkörner.



Gew. : 4. Durchm. : 0,0245.

220. 5 Batzen 1810 \*.

CANTON-LUCERN In der Mitte der herzförmige, verzierte, gekrönte und blasonirte luzerner Schild zwischen einem Lorbeer- (rechts) und einem Palmzweige (links) die unten durch ein Band zusammengehalten sind. Am Rande Gerstenkörner.

R. ✚ DOMINE CONSERVA NOS IN PACE · Innerhalb in einem Lorbeerkranze in drei Zeilen : 5. | BATZ : | 1810 Am Rande Gerstenkörner.

Gew. : 4,3. Durchm. : 0,025.

221. 5 Batzen 1811 \*.

Jenner, *Die Münzen der Schweiz*, Seite 32.

222. 5 Batzen 1813 \*.

CANTON-LUZERN Innerhalb der gekrönte und blasonirte Schild wie Nr. 214, nur grösser. Die Lorbeerzweige haben Früchte und unten im Knoten ist ein lat. B. Am Rande Gerstenkörner.

R. Umschrift wie Nr. 220, aber in kleinerer Ausführung. Innerhalb in einem Kranze von je zwei Lorbeer- und Palmzweigen die unten sich kreuzen stehen in vier Zeilen : 5 | BATZ : | ——— | 1813.

Gew. : 4,3. Durchm. : 0,025.

223. 5 Batzen 1814 \*.

Umschrift und Typen gleich Nr. 222, nur ist die Krone ein wenig breiter, auch sind die Früchte an den Lorbeerzweigen anders geordnet.

R. Umschrift und Kranz gleich Nr. 222, nur lautet die Inschrift : 5 | BATZ : | ——— | 1814.

Gew. : 4,2. Durchm. : 0,026.

224. 5 Batzen 1815 \*.

Umschrift gleich Nr. 222. Der Schild wie Nr. 222, nur ist die Krone kleiner und an Stelle der Lorbeerzweige treten Palmzweige. Unterhalb dem Schilde ist die Jahrzahl 1815.

R. Die Umschrift wie Nr. 222. Der Kranz wird aber von zwei Palmzweigen gebildet und an Stelle der Jahrzahl treten zwei Lorbeerzweige. Die Jahrzahl lautet : 5 | BATZ : | —

Gew. : 4,2. Durchm. : 0,0245.

225. 5 Batzen 1815 \*.

Gleich Nr. 224.

R. Umschrift und Typen gleich Nr. 224, nur ist der Raum zwischen DOMINE und dem Lorbeerkränzchen grösser, er trägt 1 1/2 Millimeter.

Gew. : 4,5. Durchm. : 0,0245.

226. 5 Batzen 1815 \*.

Gleich Nr. 224, nur ist nach LUZERN noch ein runder Punkt.

R. Gleich Nr. 224.

Gew. : 4. Durchm. : 0,0245.

227. 5 Batzen 1816 \*.

Gleich Nr. 226, aber mit der Jahrzahl 1816.

R. Gleich Nr. 225.

Gew. : 4,3. Durchm. : 0,0245.

Abgeb. Coraggioni, Taf. XIV, Nr. 7.

228. 1/4 guter Gulden 1744.

\* MONETA REIPUB · LUCERNENSIS zwischen zwei glatten Linien. Innerhalb der herzförmige, verzierte und blasonirte luzerner Schild.

ᚱ. Inschrift in einer bogenförmigen mit Blumen gezierten Einfassung in fünf Zeilen: DOMI | NUS | SPES : POP | SUI | 1744 Unten :  $\frac{1}{4}$  G G und zu beiden Seiten I—B.

Durchm. : 0,028.

Abgeb. Coraggioni, Taf., XIV, Nr. 8.

229. 4 Batzen 1744 (Nachgeprägt) \*.

MONETA NOVA REIP · LUCERNENSIS · In einer mit Blumen gezierten Einfassung stehen in drei Zeilen : III | BATZEN | 1744 Am Rande eine schmale Linie und Gerstenkörner.

ᚱ. DOMINUS SPES POPULI SUI · In einer mit Blumen behangenen Einfassung, die unten mit einem Kopfe geziert ist, der blasonirte luzerner Schild in italienischer Form. Zu beiden Seiten des Kopfes sind die Buchstaben I—B. Der Rand wie im Avers.

Durchm. : 0,026.

Stempel im Staatsarchiv Luzern.

230. Halber Dicken 1620.

\* MONETA + NOVA + LVCERNENSIS + zwischen zwei seilartig gedrehten Kreisen. In der Mitte der damascierte luzerner Schild in deutscher Form, darüber in den Schriftraum gehend der Doppeladler mit Zirkeln und Kreuz. Zu beiden Seiten geteilt, zwischen Schild und Adler die Jahrzahl 16—20.

. SANCTVS \* MARITIVS \* PATRON \* Das Brustbild des heiligen Mauriz (zweiter Kirchenpatron von Luzern) nach links sehend mit Harnisch und Helm, letzterer von einem Nimbus umgeben, hält in der rechten Hand ein mit der Spitze nach oben zeigendes Schwert und auf der Brust ist ein Lazaruskreuz.

Sammlung Staatsarchiv Luzern.

231. Halber Dicken 1621 \*.

MONETA + NOVA + LVCERNENSIS zwischen gleichen

Schriftkreisen wie Nr. 230. Typen wie Nr. 230, aber mit der Jahrzahl 16—ZI.

Ŕ. Umschrift und Typen gleich Nr. 230.

Gew. : 3,5. Durchm. : 0,027.

Abgeb. Coraggioni, Taf. XIII, Nr. 9.

232. *Halber Dicken 1621 \**.

MONETA + NOVA + LVCERNENSI Schriftkreise und Typen gleich Nr. 231, die Ziffern 1 der Jahrzahl sind aber römisch I6—ZI.

Ŕ. SANCTVS · MAVRITIVS ★ PATRON · Schriftkreise und Typen gleich Nr. 231, nur durchbrechen die beiden Ellbogen den inneren Schriftkreis.

Gew. : 3,5. Durchm. : 0,027.

233. *Halber Dicken 1622 \**.

Umschrift und Typen gleich Nr. 231, aber mit der Jahrzahl 16—ZZ.

Ŕ. Umschrift und Typen gleich Nr. 232.

Gew. : 3,8. Durchm. : 0,0265.

234. *Halber Dicken 1623 \**.

MONETA ★ NOVA ★ LVCERNENS zwischen zwei zackigen Linien. Im Felde das damascierte luzerner Wappen in deutscher Form. Im Kreisabschnitte die Jahrzahl 16 ❖ Z3. Der Schild durchbricht die vertikale Linie die den Kreisabschnitt bildet.

Ŕ. Umschrift und Typen gleich Nr. 231.

Gew. : 4. Durchm. : 0,028.

235. *Halber Dicken 1623 \**.

MONETA · NOV · LVCERNENSIS · Schriftkreise und Typen gleich Nr. 234, nur fehlt die Rosette zwischen der Jahrzahl 16—23. Der Schild durchbricht aber die vertikale Linie nicht.

ᚱ. Umschrift und Typen gleich Nr. 231, nur berührt der rechte Ellbogen den innern Schriftkreis.

Gew. : 3,9. Durchm. : 0,028.

236. *Halber Dicken 1623 \**.

MONETA \* NOV \* LVCERNENSIS Schriftkreise und Typen gleich Nr. 235.

ᚱ. Umschrift und Typen gleich Nr. 235.

Gew. : 3,7. Durchm. : 0,028.

237. *Halber Dicken 1623 \**.

MONETA \* NO \* LVCERNENSI. Schriftkreise wie Nr. 231. Der Kreisabschnitt wird durch eine doppelte Linie gebildet, darunter die Jahrzahl aber ohne Punkt.

ᚱ. SANCTVS · MAVRITVS \* PATRON Schriftkreise und Typen gleich Nr. 235. Das N von PATRON berührt das Schwert.

Gew. : 4,9. Durchm. : 0,027.

238. *Halber Dicken 1623 .*

Gleich Nr. 236.

ᚱ. Gleich Nr. 237.

Gew. : 3,9. Durchm. : 0,027.

Sammlung Coraggioni in Luzern.

239. *10 Schilling ohne Jahrzahl.*

Gotische Umschrift : MONETA 8 NO' LVCE9 zwischen einer dünnen Linie (innerer Schriftkreis) und Perlen (äusserer Schriftkreis), der innere Schriftkreis ist oben und unten durchbrochen um den Typen grössern Raum zu geben. Im Felde steht der hachürirte luzerner Schild in spanischer Form (dessen rechtes Feld durch schräge rechts und links gehende Linien ausgefüllt ist) zu beiden Seiten ein Löwe als Schildhalter und darüber der ein-köpfige nach rechts sehende Reichsadler.

℞. Gotische Umschrift: SANCTV'-LEODIGAR' zwischen Schriftkreisen wie im Avers. Der heilige Leodegar auf dem Trone sitzend, von vornen anzusehen, im bischöflichen Ornate mit Bohrer und Stab. Auf dem Kopfe die Mitra und um dieselbe den Nimbus. Oben und unten wird der Schriftraum durch die Typen durchbrochen.

Privatsammlung Zürich.

Abgeb. Coraggioni, Taf. XIV, Nr. 10.

240. 10 Schilling ohne Jahrzahl.

Umschrift und Schriftkreise gleich Nr. 238. Typen gleich, nur ist der Schild um 0,001 grösser.

℞. Fehlt.

Stempel Staatsarchiv Luzern.

241. Viertel Gulden 1725 \*.

★ MON · NOV · REIP · LUCERNEN · 1725 In einer einfachen Einfassung der damascierte luzerner Schild in italienischer Form, darunter in einem Kreise  $\frac{1}{4}$ . Am Rande Perlen. In der Cartouche ist ein lat. B.

℞. ✱ DOMINUS † SPES † POPULI † SUI zwischen zwei Perlkreisen. Im Felde zwei lateinische ineinandergeschlungene L. In deren Mitte ist ein Kreuzchen und oben und unten eine lilienartige Zeichnung; die L berühren beinahe den Schriftkreis.

Gew. : 2,5. Durchm. : 0,024.

Abgeb. Coraggioni, Taf. XIV, Nr. 11.

242. Viertel Gulden 1725 \*.

Umschrift und Typen gleich Nr. 241, nur fehlt nach NOV der Punkt.

℞. Umschrift und Typen gleich Nr. 241, die L sind etwa 0,002 kürzer.

Gew. : 0,3. Durchm. : 0,023.

243. *Viertel Gulden 1725 \**.

Umschrift und Typen gleich Nr. 241, nur ist das Sternchen vor MONETA kleiner und das 4 der Bruchzahl steht mehr nach rechts als bei Nr. 241.

ᚱ. Gleich Nr. 241.

Gew. : 2,6. Durchm. : 0,023.

244. *Viertel Gulden 1793 \**.

MON · NOV · REIP · LUCERNENS'. Typen gleich Nr. 214, nur in kleinerer Ausführung.

ᚱ. Umschrift und Typen gleich Nr. 214, nur in kleinerer Ausführung und an Stelle der Wertziffer 20 steht  $\frac{1}{4}$ .

Gew. : 2,8. Durchm. : 0,0225.

245. *Viertel Gulden 1793 \**.

Gleich Nr. 244.

Umschrift und Typen gleich, nur berührt der Bruchstrich von  $\frac{1}{4}$  links die horizontale Linie.

Gew. : 2,8. Durchm. : 0,023.

246. *Viertel Gulden 1796 \**.

Gleich Nr. 244.

ᚱ. Gleich Nr. 244, aber mit der Jahrzahl 1796.

Gew. : 2,9. Durchm. : 0,0225.

247. *10 Kreuzer 1715 \**.

+ MONETA · NOVA · REIP · LVCERNENSIS In einer einfachen Einfassung der damascierte luzerner Schild in italienischer Form. Am Rande Gerstenkörner.

DOMINVS · SPES · POPVLI · SVI · 1715 In der Mitte acht in Kreuzform zusammengestellte lat. L. In dem so gebildeten Quadrate die Zahl 10. Am Rande Gerstenkörner.

Gew. : 3,2. Durchm. : 0,023.

Abgeb. Coraggioni, Taf. XIV, Nr. 16.



248. 2 1/2 Batzen 1815 \*.

RESPVBLICA-LUCERNENSIS. Das herzförmige, gekrönte und blasonirte luzerner Wappen zwischen einem Eichen- (rechts) und einem Lorbeerzweige (links). Am Rande Gerstenkörner.

R. ✱ DOMINE CONSERVA NOS IN PACE zwischen zwei Perlkreisen. In der Mitte in drei Zeilen : 2 1/2 | BATZ : | 1815.

Gew. : 2,1. Durchm. : 0,022.

Abgeb. Coraggioni, Taf. XIV, Nr. 17.

249. 2 1/2 Batzen 1815 \*.

Umschrift und Typen wie Nr. 224, aber in kleinerer Ausführung.

R. Umschrift und Palmzweige gleich Nr. 224; mit der gleichen Bemerkung wie im Avers. An Stelle der Umschrift von Nr. 224 treten in zwei Zeilen : 2 1/2 | BATZ :

Gew. : 2. Durchm. : 0,0205.

Abgeb. Coraggioni, Taf. XIV, Nr. 18.

250. 2 1/2 Batzen 1815 \*.

Umschrift und Typen gleich Nr. 249.

R. Umschrift und Typen gleich Nr. 249, nur dass unter dem Worte : BATZ noch ein vertikaler Strich ist.

Gew. : 0,2. Durchm. : 0,0205.

251. 2 1/2 Batzen 1815 \*.

Umschrift und Typen gleich Nr. 249, nur fehlt der Bogen über der Krone.

R. Umschrift und Typen gleich Nr. 250.

Gew. : 2,1. Durchm. : 0,021.

252. 5 Schilling ohne Jahrzahl \*.

Gotische Umschrift : ✱ MONETA ✱ LVCERNENSIS zwischen zwei Perlkreisen. In der Mitte ein Ankerkreuz

zwischen dessen Schenkeln je ein hachürirter luzerner Schild in spanischer Form ist (die Hachüre bestehen aus horizontalen und vertikalen Linien).

ᚱ. Gotische Umschrift : S' LEODEGARIVS ✱ Der Heilige, von vornen anzusehen, im Ornate, sitzend mit Nimbus und Mitra, hält in der rechten Hand den Bohrer, der oben den Nimbus berührt, während die linke den Stab hält. Am Rande Gerstenkörner.

Gew. : 4,4. Durchm. : 0,024.

Abgeb. Coraggioni, Taf. XIV, Nr. 13.

253.  $\frac{1}{8}$  Gulden 1725 \*.

MON · NOV REIP-LVCERN · 1725 Typen gleich Nr. 241, nur in kleinerer Ausführung. An Stelle von  $\frac{1}{4}$  tritt  $\frac{1}{8}$ .

ᚱ. ★ DOMINVS SPES POPVLI SVI · zwischen einer seilartig gedrehten Linie (innerer Schriftkreis) und Gerstenkörner (äusserer Schriftkreis). Innerhalb zwei ineinander geschlungene L in deren Mitte ein Kreuzlein und zu beiden Seiten lilienförmige Zeichnungen sind. Der Raum zwischen den L und dem innern Schriftkreise beträgt 0,001. Oben und unter dem L je ein runder Punkt.

Gew. : 1,5. Durchm. : 0,019.

Abgeb. Coraggioni, Taf. XIV, Nr. 14.

254.  $\frac{1}{8}$  Gulden 1725 \*.

Umschrift und Typen wie Nr. 253, nur ist der Schild ein wenig breiter.

ᚱ Umschrift und Typen gleich Nr. 253. Der Punkt unterhalb der L fehlt, da die L länger sind als bei Nr. 253.

Gew. : 1,5. Durchm. : 0,019.

255.  $\frac{1}{8}$  Gulden 1725 \*.

Umschrift gleich Nr. 253, der Schild ist aber kreisrund statt oval.

ᚱ. Gleich, nur ist links vom Punkte der unter den L steht noch ein lat. B.

Gew. : 1,5. Durchm. : 0,019.

256.  $\frac{1}{8}$  Gulden 1725 \*.

Umschrift und Typen gleich Nr. 253, nur ist die Einfassung ein wenig breiter und unten links in derselben ein lat. B.

ᚱ. Gleich Nr. 253.

Gew. : 1,5. Durchm. : 0,019.

257.  $\frac{1}{8}$  Gulden 1725 \*.

Umschrift und Schild gleich Nr. 253. Die Damascierung ist ein wenig abgeändert wie auch die Wertangabe anders bezeichnet ist  $\cdot \frac{1}{8}$  :

Gew. : 1,4. Durchm. : 0,020.

258.  $\frac{1}{8}$  Gulden 1725.

Umschrift in kleinerer Ausführung als Nr. 253 lautend :  
• MON • NOVA • REIP • LVCERNEN • 1725 • Schild und Einfassung wie Nr. 255.

× DOMINUS × SPES × POPULI × SUI • Typen wie Nr. 253, aber ohne inneren Schriftkreis. Die Wertangabe ist unter den L.

Gew. : 1,6. Durchm. : 0,020.

Sammlung Coraggioni in Luzern.

259.  $\frac{1}{8}$  Gulden 1793 \*.

MONNOV. REIP. LUCERN. Schild und Krone wie Nr. 253.

ᚱ. • DOMINUS SPES • POPULI SUI • 1793 Typen wie Nr. 244, aber in kleinerer Ausführung und an Stelle von  $\frac{1}{4}$  tritt  $\frac{1}{8}$ .

Gew. : 1,4. Durchm. : 0,019.

Abgeb. Coraggioni, Taf. XIV, Nr. 15.



SILBERABSCHLÄGE.

Unter diesem Titel folgen die dem Verfasser bekannten Münzen deren Stempel Münzsorten angehören, die ursprünglich in andern Metalle geprägt wurden.


260. *Fünffacher Dukaten 1695 \**.

Avers und Revers gleich Nr. 1.

Gew. : 7,4. Durchm. : 0,031.

261. *Rappen ohne Jahrzahl (1773 geprägt) \**.

Der blasonirte luzerner Schild in deutscher Form. Rechts am Schilde ist ein Palmzweig von 5 Blättchen, links ein Eichenzweig mit 15 Blättchen die sich unten kreuzen.

℞. Inschrift in zwei Zeilen : — I | RAPEN |  —  
Am Rande Gerstenkörner.

Gew. : 1,4. Durchm. : 0,0195.

262. *Rappen ohne Jahrzahl \**.

Gleich Nr. 261, nur ist der Schild kleiner. Am Eichenzweige sind 16 Blättchen und am Palmzweige deren 9.

℞. Gleich Nr. 261.

Gew. : 2,7. Durchm. : 0,018.

263. *Rappen ohne Jahrzahl (1773) \**.

Gleich Nr. 261, nur sind am Eichenzweige 16 Blättchen, während der Eichenzweig deren 10 hat.

℞. Gleich Nr. 261, die Schrift ist aber grösser.

Gew. : 0,4. Durchm. : 0,017.

264. *Rappen 1774 \**.

Avers und Revers gleich Nr. 51.

Gew. : 0,4. Durchm. : 0,017.

265. *Rappen 1774 \**.

Avers und Revers gleich Nr. 51.

Gew. : 0,1. Durchm. : 0,017.

266. *Rappen 1787 \**.

Umschrift und Typen gleich Nr. 51, nur ist der Schild ein wenig länger und am Eichenzweige sind noch Früchte.

R. Gleich Nr. 51, aber mit der Jahrzahl 1787.

Gew. : 0,1. Durchm. : 0,017.

267. *Angster 1773 \**.

In einer einfachen Einfassung ist der blasonirte luzerner Schild in deutscher Form. Am Rande Gerstenkörner.

R. Inschrift in drei Zeilen : — I | ANGSTER | 1773 —

In einer verzierten Einfassung. Am Rande Gerstenkörner.

Gew. : 0,7. Durchm. : 0,014.

268. *Angster 1775 \**.

In einer einfachen Einfassung, welche ein Palmzweig und Eichenzweig mit je 5 Blättchen hält, ist der blasonirte luzerner Schild in italienischer Form. Am Rande stark ausgeprägte Gerstenkörner.

R. Umschrift in drei Zeilen : — I | ANGSTER | 1775 —  
in einer muschelartigen Einfassung.

Gew. : 0,6. Durchm. 0,013.

269. *Angster 1790 \**.

Typen ähnlich Nr. 268. Der Schild ist aber 0,007 lang und die Zweige werden an einem halb aufgerolltem Bande gehalten; der Zweig rechts hat 7 Blättchen, der links deren 4.

R. Gleich Nr. 268, nur mit der Jahrzahl 1790.

Gew. : 0,6. Durchm. : 0,013.

270. *Angster 1790* \*.

Gleich Nr. 269. Der Schild ist aber 8 Millim. lang und die die Zweige haltender Bänder sind kürzer.

℞. Gleich Nr. 269. Die Jahrzahl ist aber grösser.

Gew. : 0,6. Durchm. : 0,013.

*(Fortsetzung folgt).*

F. HAAS.

---